

Sichere **STEIERMARK**

print-verlag

Ihr Magazin für Mobilität und Familie

DER NEUE BMW iX3



Freude am Fahren

BMW iX3 50 xDrive: Energieverbrauch, kombiniert WLTP in kWh/100 km: 15,1-17,0; Elektrische Reichweite, WLTP in km: 720-805. Stand: 02.09.2025. Abbildung Symbolfoto.



01.–31.
OKTOBER

RAIFFEISEN OKTOBER- GESPRÄCHE

Gemeinsam mehr erreichen.

Ob Sparen, Absichern oder Investieren – Raiffeisen steht als kompetenter Partner zur Seite. Wir begleiten in allen Lebenslagen und bieten für jede Herausforderung die passende Lösung. Buchen Sie gleich Ihr persönliches Oktober-Gespräch – online oder vor Ort in Ihrer Raiffeisenbank.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/steiermark/oktober-gespraech



Dr. Manfred Walch, Präsident des ÖAMTC Steiermark

Mag. (FH) Hans Peter Auer, Direktor des ÖAMTC Steiermark

... ein gutes Gefühl, beim Club zu sein ...



Werte Leserin, werter Leser!

Der Herbst steht vor der Tür und hier lauern viele Gefahrenpotenziale, auf die wir bereits jetzt hinweisen wollen. Andere Fahrbahntemperaturen, oftmals tief stehende Sonne oder nasses und rutschiges Laub erschweren uns unser Vorankommen und fordern unsere ganze Aufmerksamkeit. Ganz besonders achten sollen wir aber auf unsere Kinder, die täglich zur Schule unterwegs sind. Ob auf dem Gehweg, dem Zebrastreifen oder beim Verlassen des Schulbusses – Vorsicht und Umsicht sind hier gefragt, um nicht schwere Unfälle und menschliches Leid zu erzeugen.

Viele schöne Herbstwochenenden werden die Steirer auch wieder in die schönen Ausflugsregionen in unserem Land führen. Ihr Club ist immer für Sie da. Egal ob auf Ausflugsfahrten, bei sonnigem Wetter, bei Regen, Dunkelheit oder Nebel. Ihre

Gelben Engel verrichten 24 Stunden am Tag ihren Dienst. Bitte nutzen Sie auch rechtzeitig Ihren nächsten ÖAMTC-Stützpunkt für die Überprüfung Ihrer Beleuchtungseinrichtungen – sodass Sie und Ihre Familie gut und sicher nach Hause kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen und gesunden Herbst sowie eine unfallfreie und sichere Fahrt mit Ihrem ÖAMTC.

Ihr

Dr. Manfred Walch

Dr. Manfred Walch
Präsident des ÖAMTC Steiermark



Liebe Clubmitglieder!

Die heurige Urlaubszeit liegt hinter uns. Viele von Ihnen haben die Ferien in Kroatien oder Italien verbracht – und gerade auf diesen Reisen war der Schutzbrief ein verlässlicher Begleiter. Wir konnten eine deutliche Zunahme an Pannen- und Nothilfeinsätzen feststellen, bei denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit für Sie im Einsatz waren.

Jetzt geht es Richtung Herbst und Winter – und auch dafür sind wir bestens gerüstet. Alle Clubleistungen stehen Ihnen selbstverständlich wie gewohnt zur Verfügung. Ob Prüfdienstleistungen oder Hilfe bei einer Panne oder einem Unfall: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen. Ein besonderes Augenmerk legen wir aktuell auf die Kindersicherheit. Seit Mitte September läuft das neue Schuljahr, und die sichere Beförderung

unserer Kinder hat für uns höchste Priorität. Deshalb bieten wir Ihnen attraktive Angebote rund um Kindersitze an.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie vor allem Gesundheit – und dass Sie immer gut und sicher nach Hause kommen.

Ihr

Hans Peter Auer

Mag. (FH) Hans Peter Auer
Direktor des ÖAMTC Steiermark

INHALT

SICHERE STEIERMARK

Ihr Magazin für Mobilität und Familie

Specials

Führungswechsel beim ÖAMTC Steiermark	6
Gut vorbereitet und angepasst fahren, um sicher unterwegs zu sein	14
Sicher durch den Herbst	32
Winterreifen-Pflicht ab 1. November: Was Autofahrer jetzt wissen müssen	33
Auto im Winter vorheizen oder nicht?	34
Kindersitz-Aktionen im Herbst	36
Sicherer Schulweg	38
Steigende Unfallzahlen durch Alkohol und Drogen	50
Kindersicherung im Auto und am Rad beachten	52
Leonie Tieber – die Pannenhelferin holt Gold	53
Starker Start in die Karriere	54
Lehrlingswettbewerb	54
Werde Kfz-Lehrling	55
Wandern im Herbst	58



IMPRESSUM

IMPRESSUM: Ausgabe 2025/3 Dieses Magazin entsteht in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern: ÖAMTC Steiermark und print-verlag; Herausgeber/Medieninhaber: Jürgen Hasenrath; Verlag: print-verlag, Jürgen Hasenrath, Gschwendter Straße 41, 8062 Kumberg, Tel. 0316/30 43 00, Redaktion print-verlag: Dr. Helga Putz, Arianne Hoffmann; Christof Putz; Beiträge: ÖAMTC, print-verlag; Fotos: print-verlag, ÖAMTC, Inserenten, UI Foto: © Hersteller BMW; Anzeigenverkauf: print-verlag; Satz/Layout: Christof Putz; Lektorat: print-verlag; Druck: Medienfabrik Graz, Dreihackengasse 20, 8020 Graz; Vertrieb: Österreichische POST AG, Feibra, ÖAMTC
Bei allen Bezeichnungen und Formulierungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter; auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird. Nachdruck, auch auszugsweise, ausschließlich mit Genehmigung des Verlages. Der Inhalt der veröffentlichten Anzeigen und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Offenlegung gem. § 25 MedienG: www.printverlag.at; Druck- und Satzfehler vorbehalten. © print-verlag, ÖAMTC; Mehr unter www.sichere-steiermark.at



© Fotos: siehe auf den jeweiligen Seiten



FAHRZEUG-MODELLE

BMW iX3	8
TOYOTA C-HR	10
TOYOTA Corolla	12
KIA Sportage	16
OPEL Frontera	18
OPEL Grandland	20
PEUGEOT E-5008	22
SUBARU Forester	23
BYD SEAL 6 DM-i Touring	26
SUZUKI eVitara	27
BMW X3	29
MAZDA6e	30



Dies & Das

Hörgesundheit im Fokus	13
Zufahrten intelligent sichern	24
115. Gady Markt: Tradition trifft Zukunft	28
Bauen und Wohnen:	
Mythen rund um den Hausbau	40
Wassernetzwerk Steiermark 2050	42
Warm, gesund und energiesparend	44
Mehr Raum, mehr Ruhe, mehr Lebensqualität	46
Kostenlose Energieberatung	48
Dach mit Zukunft	49



Urlaubsfreuden 2025

Machen Sie sich und Ihr Rad herbstfit	56
woom GO Limited Edition in spearmint crush	57
Wandern in der Steiermark	60
Brač	61
Herbst und Winter sind auch Reisezeit ...	62
Indien hautnah	63
Ein Geheimnis über den Vulkanland-Hügeln	64
Reisespiele für Ihre Kids	66



Führungswechsel beim ÖAMTC Steiermark



Landesdirektor Mag. (FH) Hans Peter Auer, ehem. Landesdirektor Dr. Paul Fernbach, Dir.-Stv. Mag. Markus Fischer und Präsident Dr. Manfred Walch

Landesdirektor Dr. Paul Fernbach verabschiedet sich in den Ruhestand.

In der Generalversammlung des ÖAMTC Steiermark am 28. Juni 2025 präsentierte Landesdirektor Dr. Paul Fernbach eine beeindruckende Jahresbilanz 2024 – und verabschiedete sich nach 37 Jahren im Dienst des Clubs in den wohlverdienten Ruhestand.

„Ob Notsituationen, Prüfdienstleistungen oder persönliche Beratung: Der ÖAMTC Steiermark war auch im vergangenen Jahr ein verlässlicher Partner für seine Mitglieder“, zog Dr. Fernbach eine positive Bilanz seiner letzten Amtsperiode. Die Einsatzzahlen unterstreichen die zentrale Rolle des Clubs in einer zunehmend komplexen Mobilitätswelt.

Mit dem Ende seiner Amtszeit geht eine Ära zu Ende: Dr. Paul Fernbach trat 1988 in den Dienst des ÖAMTC ein und übernahm in weiterer Folge die Leitung des Landesclubs. Unter seiner Führung entwickelte sich der ÖAMTC Steiermark in technischer, struktureller und strategischer Hinsicht maßgeblich weiter. Die Modernisierung des steirischen Stützpunktnetzes, die Lehrlingsausbildung, die ständigen Weiterbildungsaktivitäten für alle Mitarbeiter, aber auch die Digitalisierung, die umfassende Begleitung der Elektromobilität und der Ausbau der Serviceangebote zählen zu den prägenden Meilensteinen seiner langjährigen Tätigkeit. „Zu Beginn wurden Pannenfahrer noch per Funk alarmiert – heute läuft dieser Prozess vollständig digital“, erinnert sich Fernbach. Der Club habe sich laufend

an neue Mobilitätsformen angepasst – immer mit dem Ziel, seinen Mitgliedern bestmöglich zur Seite zu stehen.

Bewährte Doppelspitze im Landesclub

Im Zuge der Generalversammlung wurde Mag. (FH) Hans Peter Auer offiziell zum neuen Landesdirektor des ÖAMTC Steiermark gewählt. Auer ist seit 22 Jahren in zentralen Führungsfunktionen im steirischen Club tätig und war seit 2017 als stellvertretender Landesdirektor maßgeblich an strategischen Weichenstellungen und Weiterentwicklungen beteiligt. Mit ihm übernimmt eine Führungspersönlichkeit mit tiefem Verständnis für die Organisation und klarer Vision für ihre Zukunft die Leitung des Landesclubs.

Auer bringt neben umfassender Erfahrung in den Bereichen Mitgliederbetreuung, Infrastruktur und technischen Dienstleistungen auch ein hohes Maß an Führungsstärke mit. Als integrativer Gestalter ist er sowohl teamorientiert als auch entscheidungsfreudig – eine Kombination, die ihn bereits in der Vergangenheit zu einem wichtigen Impulsgeber im Club gemacht hat. Sein Blick richtet sich klar nach vorne: Der Ausbau der Serviceleistungen, Mitgliederbindung und Nachhaltigkeit werden zentrale Schwerpunkte seiner Arbeit sein. Dabei stehen die Interessen der Clubmitglieder, aber vor allem die weiterhin gute Betreuung durch alle Mitarbeiter im Vordergrund. „Mit einem versierten Team an Führungskräften, aber auch mit unseren über 400 tollen und engagierten Mitarbeiter:innen des steirischen Clubs

freue ich mich auf die vielen Aufgabenstellungen und die Weiterentwicklung des ÖAMTC“, so Auer.

Unterstützt wird Hans Peter Auer künftig von Mag. Markus Fischer, BA, der seit 2023 beim ÖAMTC Steiermark tätig ist. Der Jurist bringt fundierte rechtliche Kenntnisse sowie Führungserfahrung aus seiner früheren Tätigkeit beim Österreichischen Bundesheer mit. Mit seinem strukturierten, lösungsorientierten Zugang ergänzt er die Clubleitung in idealer Weise. Damit bleibt die bewährte Doppelspitze – bestehend aus Landesdirektor und stellvertretendem Landesdirektor – auch in Zukunft das organisatorische Rückgrat des steirischen Clubs.

Kontinuität im Präsidium

Das Präsidium des ÖAMTC Steiermark arbeitet in bewährter Form ehrenamtlich weiter: Präsident Dr. Manfred Walch, die Vizepräsident:innen, Mag. Claudia Höfler-Staudinger, Mag. Claudia Brandstätter, Mag. Andreas Jaklitsch sowie Med.-Rat Dr. Friedrich Seidl bilden die oberste ehrenamtliche Leitungsfunktion des steirischen Automobil- und Motorsportclubs.

Mit einer starken Führung, einem erfahrenen Team und über 400 engagierten und tollen Mitarbeiter:innen ist der ÖAMTC Steiermark bestens aufgestellt, um auch den kommenden Herausforderungen der Mobilität offensiv zu begegnen – und auch in Zukunft der verlässliche Partner für über 400.000 Clubmitglieder in der Steiermark zu bleiben. 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.



Der Anfang einer Ära. Der neue BMW iX3.

BMW präsentiert das erste Serienmodell der „Neuen Klasse“. Der BMW iX3 der nächsten Generation ist ein vollelektrisches Sports Activity Vehicle (SAV), das den Aufbruch in eine neue Ära der Freude am Fahren erstmals auf der Straße erlebbar macht. Eine vollkommen neue Designsprache sorgt für ein charakterstarkes Erscheinungsbild, das den großen technologischen Fortschritt authentisch zum Ausdruck bringt.

Mit BMW eDrive Technologie der 6. Generation, einer Reichweite von bis zu 805 Kilometern und 400 kW Peak-Ladeleistung setzt der neue BMW iX3 Maßstäbe für Effizienz und Langstreckentauglichkeit. Eine neue Elektronik- und Software-Architektur mit vier „Superbrain“-Hochleistungsrechnern macht das erste Modell der „Neuen Klasse“ intelligenter und zukunftsfähiger denn je. Dabei ermöglicht die Antriebs- und Fahrdynamikregelung „Heart of Joy“ bisher unerreichte Dynamik und Präzision im Fahrverhalten, während die jüngsten Sys-

teme für automatisiertes Fahren das symbiotische Zusammenwirken von Mensch und Automobil optimieren.

Prägend für das digitale Nutzererlebnis im neuen BMW iX3 ist das BMW Panoramic iDrive, das die intuitive Bedienung und die markentypische Fahrerorientierung auf ein neues Niveau hebt. Und dank eines ganzheitlichen Konzepts für Nachhaltigkeit weist er einen mehr als 30 Prozent geringeren Product Carbon Footprint über den gesamten Lebenszyklus auf als sein Vorgänger.



© Fotos: Hersteller BMW



Start der neuen Designsprache: Reduziert, charakterstark und zeitlos.

Mit dem BMW iX3 startet die neue BMW Designsprache, die sich künftig in der gesamten Modellpalette der Marke wiederfinden wird. Diese neue Formensprache ist eine sehr moderne Interpretation dessen, wofür BMW schon immer stand. Das Design ist zeitlos und trifft zugleich den Zeitgeist. Es ist auf die Essenz der Marke reduziert und damit mehr BMW denn je. Auch deshalb wurde für die neue BMW Designsprache des neuen BMW iX3 umfassender Designschutz angemeldet.

BMW Panoramic iDrive: Perfekte Fahrerorientierung im Stil von BMW.

Der BMW iX3 ist das erste Serienmodell, in dem das BMW Panoramic iDrive das Nutzererlebnis und damit auch die Freude am Fahren neu definiert. Mit seiner ausgewogenen Kombination aus digitalen Funktionen und physischen Elementen hebt es die intuitive Bedienung nach dem BMW typischen Prinzip „Hands on the Wheel, Eyes on the Road“ auf ein neues Niveau der Fahrerorientierung. Das gesamte System ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und eines nutzerzentrierten Design-Ansatzes. Individuelles Kundenfeedback, Daten aus über 10 Millionen vernetzten Fahrzeugen sowie Usability-Studien mit über 3.000 Kunden flossen in die Entwicklung mit ein.

BMW eDrive Technologie der 6. Generation: Höhere Effizienz, mehr Reichweite, schnelleres Laden. Die für die neue Klasse entwickelte BMW eDrive Technologie der 6. Generation



umfasst hocheffiziente Elektromotoren, grundlegend neue Hochvoltbatterien mit Rundzellen sowie 800-Volt-Technologie. Der BMW iX3 50 xDrive wird von zwei E-Maschinen angetrieben, die gemeinsam eine Leistung von 345 kW/469 PS und ein Drehmoment von 645 Nm erzeugen. Er beschleunigt in 4,9 Sekunden von null auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h. Auch das Ladeerlebnis wird maßgeblich von den mit der BMW eDrive Technologie der 6. Generation verbundenen Fortschritten beeinflusst. Mit einer maximalen Ladeleistung von 400 kW kann an einer 800-Volt-Gleichstrom-Schnellladestation innerhalb von nur 10 Minuten genügend Energie eingespeist werden, um die Reichweite des neuen BMW iX3 um bis zu 372

Kilometer zu erhöhen. Innerhalb von 21 Minuten lässt sich der Energiegehalt der Hochvoltbatterie von 10 auf 80 Prozent ihrer Kapazität steigern.

Neue Elektronik-Architektur mit vier „Superbrains“.

Insgesamt umfasst die komplett neuentwickelte Elektronik-Architektur vier als „Superbrains“ bezeichnete Hochleistungscomputer. Sie bündeln die Rechenleistung für Fahrdynamik, automatisiertes Fahren, Infotainment sowie Basis- und Komfortfunktionen. Sie sind auch die Grundlage für eine neue Software-Architektur, die kontinuierlich weiterentwickelt werden kann und somit zukunftsfähig für kommende Funktionsupdates einschließlich erlebbarer KI-Features ausgelegt ist.





Toyota C-HR

Innovative Soft- und Hardware für maximale elektrische Reichweite

Der Toyota C-HR Plug-in-Hybrid nutzt eine Reihe besonderer Technologien, die für bestmögliche Antriebseffizienz sorgen. Je nach Fahrzeugspezifikationen reicht im reinen Stadtverkehr eine Batterieladung für bis zu 106 Kilometer (gemäß WLTP), im kombinierten WLTP-Zyklus beträgt die Reichweite bis zu 68 Kilometer.



Das stets serienmäßige Predictive Efficient Drive System berücksichtigt die vorausliegenden Straßen- und Verkehrsbedingungen und erlernt kontinuierlich, auf welchen Routen und mit welchem Fahrstil der Fahrer regelmäßig unterwegs ist. Die neue Geofencing-Funktion analysiert die geplante Route und wechselt automatisch zwischen EV- und Hybridmodus, um genügend elektrische Reichweite für Fahrten in Umweltzonen vorzuhalten. Liegt das Fahrziel in einem Gebiet, das nur von Elektrofahrzeugen befahren werden darf, stellt das System sicher, dass die Ladung der Batterie ausreicht, um die Strecke vollständig im rein elektrischen Betrieb zurückzulegen.

Das Plug-in-Hybridsystem des Toyota C-HR Plug-in-Hybrid umfasst einen 120 kW/163 PS starken Elektromotor an der Vorderachse, der von einer leistungsstarken 13,6-kWh-Lithium-Ionen-Batterie mit Energie versorgt wird, und einen 2,0-Liter-Benzinmotor mit 112 kW/152 PS. Daraus ergibt sich eine Gesamtsystemleistung von 164 kW/223 PS.

Umfangreich ausgestattet präsentiert er sich bereits in der Einstiegsversion Active. Standardmäßig umfasst die Ausstattungslinie beispielsweise 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, LED-Scheinwerfer, ein digitales Cockpit mit 12-Zoll-Display, das Multimedia-System Toyota Smart Connect mit 8-Zoll-Bildschirm und Cloud-Navigation, Smartphone-Anbindung via kabellosem Apple CarPlay und Android Auto sowie

eine Zweizonen-Klimaautomatik. Ebenfalls serienmäßig bei jedem Toyota C-HR ist das Toyota Safety Sense, zu dem Fahrerassistenzsysteme wie adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, aktiver Spurhalte- und Spurverfolgungsassistent, Fernlichtassistent, Verkehrsschilderkennung sowie proaktiver Fahrerassistenz zählen. Mehr Fahrerlebnis bei Toyota PREM in Gleisdorf und Kroisbach.



Der Toyota C-HR begeistert durch Design, Reichweite und einem unvergleichlichen Fahrerlebnis.

Fotos: © Hersteller Toyota

TOYOTA C-HR

PLUG-IN HYBRID

ELEKTRIFIZIERT FAHREN AB

€ 33.990,-*

BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE**

Mit dem C-HR Plug-In Hybrid setzt Toyota neue Maßstäbe für umweltbewusste Individualisten, die nicht auf Fahrspaß verzichten wollen. Der Plug-in-Hybridantrieb kombiniert elektrische Reichweite für den Alltag mit der Flexibilität eines Hybriden für längere Touren.

**Ab-Preis bezieht sich auf Neuwagen Toyota C-HR - 2,0 l Plug-In Hybrid 4x2 Active. Angebot beinhaltet € 5.000,00 Bonus, € 500,00 Leasing Bonus (bei Leasing über die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich), € 500,00 Versicherungsbonus,- (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), € 2.000 Eintauchbonus gültig für Privatkunden, bei Eintauch eines Gebrauchtwagens (Fahrzeug muss min. 6 Monate auf den Neuwagenkäufer zugelassen sein). Nur einmal pro Kunde anwendbar. Gültig für Konsumenten bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern inkl. Händlerbeteiligung bei Anfrage und Kaufvertragsabschluss bis zum 30.09.2025. Angebot freibleibend.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

Autohaus Prem GmbH
8200 Gleisdorf, Hartbergerstraße 66
8265 Großsteinbach, Kroisbach 90

www.autohaus-prem.at

COROLLA HB

HYBRID

ELEKTRIFIZIERT FAHREN AB

€ 24.590,-*

BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE**

Der Corolla HB ist das perfekte Auto für alle, die ein kompaktes Format mit sportlichem Charakter suchen. Dank Toyotas Hybrid-Expertise überzeugt er dabei mit niedrigem Verbrauch ohne Fahrspaßverzicht.

**Ab-Preis bezieht sich auf Neuwagen Toyota Corolla 1,8 Hybrid Active. Angebot beinhaltet € 2.000,00 Bonus, € 500,00 Leasing Bonus (bei Leasing über die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich), € 500,00 Versicherungsbonus,- (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), € 2.000 Eintauchbonus gültig für Privatkunden, bei Eintauch eines Gebrauchtwagens (Fahrzeug muss min. 6 Monate auf den Neuwagenkäufer zugelassen sein). Nur einmal pro Kunde anwendbar. Gültig für Konsumenten bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern inkl. Händlerbeteiligung bei Anfrage und Kaufvertragsabschluss bis zum 30.09.2025. Angebot freibleibend.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

Autohaus Prem GmbH
8200 Gleisdorf, Hartbergerstraße 66
8265 Großsteinbach, Kroisbach 90

www.autohaus-prem.at



Der Toyota Corolla

Mit neuen Farben und Technologien rollt der Corolla in den Schauraum von Toyota PREM in Gleisdorf und Kroisbach.

Den Vortrieb übernehmen unverändert die überarbeiteten Hybridantriebe der fünften Generation: Der 103 kW/140 PS starke 1,8-Liter-Hybrid und das 144 kW/196 PS starke 2,0-Liter-Hybridsystem kombinieren Fahrspaß mit hoher Effizienz. So zählt der Corolla in beiden Versionen mit kombinierten WLTP-Verbräuchen von 4,4 bis 4,9 Litern auf 100 Kilometern zu den sparsamsten Fahrzeugen in der Kompaktklasse und ist zweitweise rein elektrisch und damit lokal emissionsfrei unterwegs.

Als erstes Toyota-Modell in Europa fährt der Corolla auch mit dem Luft-

reinigungssystem naneo™ X vor: Die von Panasonic entwickelte Technologie nutzt Wassermoleküle, die mikroskopisch kleine Hydroxylradikale enthalten. Sie werden in den Luftstrom abgegeben und hemmen das Wachstum von Schadstoffen: Neben Viren, Bakterien, Pollen und anderen Allergenen werden auch gefährliche Stoffe abgebaut, die in den ultrakleinen PM2,5-Partikeln enthalten sind, und der Verbreitung von Schimmelpilzen entgegenwirkt. Darüber hinaus werden schlechte Gerüche neutralisiert, die Feuchtigkeit verdunstung gestoppt – Haut und Haare der Insassen trocknen dadurch nicht aus.



Neue Lackierung für den Corolla GR Sport

Komplettiert wird der Feinschliff von neuen Lackierungen: Der exklusiv für die GR Sport-Ausstattung erhältliche Farbton Super Green Metallic unterstreicht in Verbindung mit dem kontrastierenden schwarzglänzenden Dach den sportlichen Charakter der kompakten Toyota-Modelle. Der Corolla GR Sport fährt zudem mit zusätzlichen Designakzenten in Liquid Black vor. Sie erzeugen einen satinierten Chrom-Effekt an Außenspiegeln, Schwelereinsätzen und der unteren Zierleiste des Frontspoilers.

Die sportlichen GR Sport-Modelle der Baureihe sind inspiriert von den Motorsport-Erfolgen von Toyota Gazoo Racing und warten mit dynamischen Styling-Elementen auf: Neben speziell gestalteten 18-Zoll-Leichtmetallfelgen verweisen der modifizierte hintere Stoßfänger und die Unterfahrschutz-Optik auf das Sportmodell. Die beheizbaren vorderen Sportsitze im Innenraum zieren kontrastierende hellgraue Flächen und Kunstlederwangen, in den Kopfstützen und am Startknopf findet sich das GR-Logo.

Mehr unter www.autohaus-prem.at



Der Toyota Corolla verbindet zeitloses Design mit moderner Technologie und steht weltweit als Symbol für Zuverlässigkeit und Effizienz.

Hörgesundheit im Fokus

Hörprobleme werden unterschätzt und oft zu spät erkannt. Ein Hörtest bei Hansaton schafft Klarheit!

Unser Gehör spielt eine wichtige Rolle in unserem Leben. Es hilft uns, unsere Umwelt wahrzunehmen, mit unseren Mitmenschen zu kommunizieren und Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Umso wichtiger ist es, eine Verschlechterung des Hörvermögens frühzeitig zu erkennen. Denn Hörprobleme entstehen meist schleichend

und bleiben oft sehr lange unerkannt. Erste Schwierigkeiten treten häufig in lauten Umgebungen oder in größeren Gruppen auf. In vielen Fällen können die Hörprobleme ausgeglichen werden. Je früher moderne Hörgeräte zum Einsatz kommen, desto besser!

Kostenloser Hörtest

Hansaton lädt Sie herzlich zu einem kostenlosen Hörtest mit professioneller Beratung ein!

So kann geklärt werden, ob für Sie das Tragen von Hörgeräten bereits sinnvoll wäre. Anschließend können die neuesten Hörgeräte kostenlos und völlig unverbindlich Probe getragen werden.

Jetzt Termin vereinbaren!

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Termin telefonisch unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), online auf hansaton.at oder direkt bei Hansaton, über 115 x in Österreich!



Dieser QR-Code führt Sie direkt zur Terminanfrage auf hansaton.at

Hansaton!

Jetzt kostenlos testen!

Wie gut hören Sie?



GRAWE Generaldirektor
Mag. Klaus Scheitegel

Mit GRAWE AUTOMOBIL sicher durch den Herbst

Wenn die Blätter bunt werden und allmählich zu fallen beginnen, werden auch die Straßen rutschiger. Dann ist zuverlässiger Versicherungsschutz umso wichtiger. Mit über 80 Jahren Erfahrung im Kfz-Bereich ist die Grazer Wechselseitige Versicherung nicht nur die führende Kfz-Versicherung in der Steiermark, sondern auch der ideale Partner für sichere Herbstausfahrten.

GRAWE Automobil bietet unseren Kundinnen und Kunden umfassenden, flexiblen Schutz – individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst. Junge Fahrerinnen und Fahrer unter 25 profitieren von der Jugendmarke GRAWE sidebyside mit besonderen Vorteilen. Für ein sicheres Fahrgefühl von Anfang an.

Von der Anmeldung über kompetente Beratung und persönliche Ansprechpartner bis hin zur Unterstützung im Schadensfall: Die GRAWE sorgt dafür, dass Sie auch im Herbst sicher unterwegs sind.

Mehr Infos auf
www.grawe.at/automobil

ÖAMTC Fahrtechnik gibt Tipps für Motorradtouren im Herbst



Gut vorbereitet und angepasst fahren, um sicher unterwegs zu sein

Der Herbst bietet sich für ausgedehnte Motorradtouren an. „Die Temperaturen sind gemäßigter und auf beliebten Ausflugsstrecken ist weniger Verkehr als in der Ferienzeit“, sagt Georg Scheiblaue, Motorrad-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik. Er hat ein paar Tipps für längere Touren speziell im Herbst zusammengestellt.

Etappenplanung

Im Vorfeld die Route inklusive Pausen planen und dabei mit der Entfernung nicht übertreiben. „Motorradfahren macht mehr Spaß – ist insgesamt aber auch anstrengender als Autofahren – deshalb lassen sich die gefahrenen Kilometer nicht direkt vergleichen. Je kleiner und verwinkelter die Straßen, desto mehr Zeit muss man einplanen, damit die Ausfahrt auch ein Genuss und kein Stress wird. Wer in Stress gerät oder müde wird, ist anfälliger für Fehler“, empfiehlt Scheiblaue.

Maschine vorbereiten

„Wer mit Sozius, Sozia oder viel Gepäck unterwegs sein wird, muss nach Möglichkeit vorab die Federung an die höhere Belastung anpassen und den Reifendruck gemäß Handbuch erhöhen“, erklärt der Fahrtechnik-Profi. Das höchstzulässige Gesamtgewicht laut Zulassungsschein darf nicht überschritten werden. Zusätzliches Gewicht in Form von Gepäck verändert außerdem das Fahrverhalten des

Motorrads. Grundsätzlich sollte der Schwerpunkt möglichst weit vorne und möglichst weit unten bleiben. Ideal für Touren sind z. B. Tankrucksäcke oder Seitenkoffer (auf gleichmäßige Beladung der beiden achten), in ein allfälliges Top-Case gehören nur leichte Sachen.

Die richtige Bekleidung

Auch im Herbst hat die Sonne noch Kraft, morgens und abends kann es aber frisch sein. Daher in mehreren Schichten kleiden, die man bei Bedarf ausziehen kann. Regenschutz für Fahrende und Gepäck nicht vergessen.

Auf herbstliche Witterung einstellen

Laub auf der Straße, feuchte Stellen im schattigen Wald, Erde von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Wildwechsel und eine tiefstehende, blendende Sonne können zum Verhängnis werden und erfordern eine entsprechend angepasste Fahrweise und erhöhte Vorsicht.

Abschließend rät der Motorrad-Chefinstruktor:

„Vor Reiseantritt sollte man zumindest eine Proberunde mit voller Beladung drehen. Noch besser ist es, das Handling in Extremsituationen wie beim Ausweichen und in Notbremsungen – auch voll bepackt – bei einem Motorradtraining zu perfektionieren.“ Aktuell läuft bis 2. November eine „Bikerherbst 1+1 gratis“-Aktion in den acht ÖAMTC Fahrtechnik Zentren. **Tipp:** In einigen Bundesländern gibt es zusätzlich bis zu 100 Euro Förderungen vom Land, näheres unter www.oeamtc.at/bikerherbst.



© Foto: ÖAMTC

fahrtechnik
ÖAMTC

Fahrsicherheit und Spaß für zwei



**Jetzt Aktiv Training
Motorrad buchen!**



Aktionscode „**Bikerherbst**“
oeamtc.at/bikerherbst

**1+1
GRATIS***

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Kalwang | Tel. +43 3846 200 90 | fahrtechnik.kalwang@oeamtc.at

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Lang/Lebring | Tel. +43 3182 401 65 | fahrtechnik.lebring@oeamtc.at

* Gültig für Aktiv Trainings Motorrad, die von 5.9. bis 2.11.2025 absolviert werden. Beide Teilnehmer und Teilnehmerinnen absolvieren das Aktiv Training am gleichen Tag. Dieses Angebot richtet sich an Privatkunden und Privatkundinnen, kann nicht auf bestehende Buchungen angewendet werden und ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

oeamtc.at/fahrtechnik

Für aktives Fahren



Kia Sportage

Der Kia Sportage ist mit frischem Design, neuen Motoren und jeder Menge Hightech ins Modelljahr 2026 gestartet.

Neues Gesicht, markanter Auftritt

Optisch orientiert sich der Sportage nun stärker an den größeren Kia-SUVs Sorento und EV9. Das LED-Tagfahrlicht trägt die markante „Star Map“-Grafik, eingerahmt von Hauptscheinwerfern und breiter „Tigernase“-Kühlergrill. Neue Stoßfänger, Felgendesigns und Heckleuchten lassen das SUV insgesamt kräftiger wirken. In der Länge wächst der Sportage um 2,5 Zentimeter auf 4,54 Meter; die Höhe sinkt leicht. Für Individualisten bietet Kia 17 Lackierungen, teils auch in Zweifarbausführung mit schwarzem Dach.

Innenraum: moderner, großzügiger, nachhaltiger

Auch innen hat Kia Hand angelegt: Ein neues Zwei-Speichen-Lenkrad, schlichte Lüftungsdüsen und eine aufgeräumte Mittelkonsole sorgen für frisches Ambiente. Hochwertige Sitzbezüge – in der GT-line zweifarbig – sowie nachhaltige Materialien unterstreichen den Premium-Anspruch.



Platz ist reichlich vorhanden: Vorne genießen die Passagiere über einen Meter Beinfreiheit, im Fond fast ebenso viel.



Hightech und Entertainment an Bord

Das neue „Connected Car Navigation Cockpit“ mit 12,3-Zoll-Doppelbildschirm bringt modernste Infotainment-Technik ins SUV. Navigation, Over-the-Air-Updates und Smartphone-Integration sind selbstverständlich, hinzu kommen Dienste wie In-Car-Payment und ein KI-Assistent, der Spracheingaben deutlich smarter versteht. Wer mag, streamt unterwegs Netflix oder YouTube, spielt Mini-Games oder nutzt Karaoke-Funktionen – alles über den Kia Connect Store buchbar.

Neu ist auch der digitale Autoschlüssel, der per Smartphone oder Smartwatch funktioniert und sich mit anderen teilen lässt. Ein Head-up-Display projiziert wichtige Infos direkt ins Sichtfeld. Optimierte Assistenzsysteme wie der Autobahn-

Kia Sportage 1.6 TGD I 150

Leistung: 110 KW / 150 PS
Max. Drehmoment: 250 Nm
Verbrauch: 7.1 l/100km / 162 g/km
Volumen: 526–591 L (1.715–1.780 L)
0–100 km/h: 9,7 sek.
V-max: 193 km/h

assistent 2.0 oder der Spurfolgeassistent 2.0 machen das Fahren entspannter und sicherer.

Ausstattung von solide bis luxuriös

Schon die Basisversion Titan bietet eine breite Sicherheits- und Komfortausstattung. Ab der Variante Silber kommen Drei-Zonen-Klima, Sitzheizung und das Panoramadisplay hinzu. Gold verwöhnt zusätzlich mit Harman/Kardon-Soundsystem, elektrischer Heckklappe und Ambientebeleuchtung. Die GT-line schließlich setzt auf sportliche Optik, edle Materialien, Sitzventilation, Head-up-Display und optionale elektronische Dämpferkontrolle.



Fazit

Mehr Leistung, neue Technik, frisches Design und ein gewohnt hohes Ausstattungs-niveau. Für Kunden bleibt der Sportage das, was er seit Jahren ist: ein vielseitiger, moderner Begleiter mit einem unschlagbaren Garantiepaket.

Fotos: © Hersteller Ka

COROLLA TOURING SPORTS HYBRID



KINTO ONE LEASING
AB

€ 339,- /MTL*

BIS ZU 10 JAHRE
GARANTIE**

Der Toyota Corolla TS überzeugt durch seine hohe Zuverlässigkeit, attraktive Fahrzeugkosten und exzellente Sicherheitsausstattung. Mit seiner kombinierten Effizienz aus Benzin- und Hybridantrieb ist er ideal für Firmenflotten, die Wert auf geringe Betriebskosten und Nachhaltigkeit legen.

*Angebot für Operatingleasing; Berechnungsbeispiel am Modell Corolla Touring Sports 1,8H ACTIVE. Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 30.990,00 abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 6.198,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 24.792,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 0,00; 48 monatliche Leasingraten à € 339,00, basierend auf einer Kilometerleistung von 15.000 km/Jahr, einmalige Bearbeitungsgebühr € 180,00; Rechtsgeschäftsgebühr: € 190,56; Laufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.09.2025. Gültig für Gewerbekunden ab einer Fuhrparkgröße von 11 Fahrzeugen. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

Fior GmbH
Kärntner Straße 140
8700 Leoben



Der Opel Frontera vereint robustes SUV-Design mit effizienter Technik und viel Platz für die ganze Familie. Mehr im Autohaus FIOR in Graz.

Der neue Opel Frontera

Im Frühjahr feierte der Opel Frontera seine Premiere in Österreich und schon jetzt macht Opel das besonders erschwingliche und familienfreundliche SUV noch attraktiver.

Ein charakteristisches, robustes Design sowie einen hohen Praxisnutzen mit viel Platz und zahlreichen cleveren Lösungen – all das dürfen die Kunden von jeder Frontera-Variante erwarten. Zu den seit Marktstart angebotenen beiden Hybrid-Varianten und dem Frontera Electric mit 44 kWh-Batterie stößt nun die neue vollelektrische Version hinzu. Die Akku-Kapazität steigt um 10 kWh, während der Energiebedarf weiter sinkt. So lassen sich mit dem neuen Frontera Electric „Extended Range“ künftig bis zu 406 Kilometer ressourcenschonend lokal emissionsfrei ohne Ladestopp zurücklegen (WLTP).

Damit haben Kunden, die rein batterie-elektrisch unterwegs sein wollen, ab sofort die Wahl: Bewegen sie sich hauptsächlich im urbanen Raum, reicht ihnen der ab Listenpreis 29.999 Euro inkl. MVSt. erhältliche Stromer mit kleinerer Batterie und bis zu 305 Kilometer Reichweite (WLTP). Wollen Familien mit dem Frontera Electric öfter auch längere Strecken zurücklegen oder in den Urlaub fahren, entscheiden sie sich für die neue „Extended Range“-Variante mit größerem Akku. Und selbst wenn diese Energienachschub benötigt, ist dazu nur ein rund halbstündiger Pausenstopp an einer 100 kW-Schnelladesäule nötig, um den Akku



Frontera Electric

Leistung: 83 kW / 113 PS
Max. Drehmoment: 12 5Nm
Verbrauch: 18,2kWh/100 km / 0 g/km
Volumen: 460 L (1.600 L)
0–100 km/h: 12,1 sek.
V-max: 140 km/h

von 20 auf 80 Prozent wieder aufzuladen. Frontera-typisch bleibt dabei das Angebot – klar strukturiert und nachvollziehbar: zwei batterie-elektrische und zwei Hybrid-Varianten sowie jeweils zwei Ausstattungslinien (Edition und GS).

Allen Frontera-Varianten unabhängig von der Antriebsart gemein: Sie glänzen mit ihrer Geräumigkeit und Flexibilität. Der Frontera bietet Ladekapazitäten bis zu rund 1.600 Liter und eine im Verhältnis 60:40 teilbare Rückbank. Dank der steil abfallenden Seitenscheiben und dem ebenso designten Heck genießen Passagiere gerade auch in Reihe zwei viel Platz. Hinzu kommen schlaue Features, die das Reisen im Frontera angenehmer machen. Diese reichen schon in der jeweiligen Einstiegsversion von der serienmäßigen, innovativen Smartphone-Station für alle, die gerne ihr eigenes mobiles Gerät als Infotainmentquelle nutzen, über flexible Haltebänder und Smartphone-Taschen in den Rückenlehnen bis hin zum optionalen Wireless Charger. Darüber hinaus macht Opel mit den patentierten Intelli-Sitzen samt mittiger ergonomischer Sacke für Fahrer und Beifahrer im Frontera einmal mehr Sitzinnovationen für eine breite Käuferschicht erschwinglich.



Fotos: © Hersteller OPEL

DER NEUE
OPEL
FRONTERA



BEREIT FÜR DEINE
TÄGLICHEN ABENTEUER

AB **€19.990***
BEI FINANZIERUNG UND EINTAUSCH



Autohaus FIOR GmbH:
Käntnerstrasse 256, 8054 Graz;
Tel: 0316 / 28 71 67, fior@fior.at

FIOR
GRAZ | KAPFENBERG | LEOBEN | VOITSBERG

Stand: Mai 2025 Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für: Opel Frontera Electric Elektromotor 83 kW (113 PS) Batterie 44kWh OBC, 1-phasig/7,4 kW.
* Angebotspreis setzt sich zusammen aus Listenpreis € 25.599,- abzüglich € 1.109,- Privatkunden-Bonus, € 2.250,- Eintausch-Bonus und € 2.250,- Finanzierungs-Bonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA), gültig für Konsumenten bis 30.09.2025. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand Juli 2025): CO₂-Emission in g/km: 0-135. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 4,9-6,0. Energieverbrauch in kWh/100km: 18,2-18,3. Symbolbild Stand 07/2025. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.



Der Opel Grandland überzeugt mit markantem Design, moderner Technik und vielseitiger Alltagstauglichkeit.

Mutig, klar, atemberaubend: Opel Grandland

Stylish und dynamisch, geräumig und flexibel sowie in jeder Variante elektrifiziert – das ist der Opel Grandland.

Das Autohaus FIOR in Graz präsentiert den stylishen Opel Grandland. An der Front fällt direkt der neue 3D Vizor mit beleuchtetem zentralen Opel-Blitz in den Blick; am Heck trägt der Grandland jetzt den durchgängig beleuchteten OPEL-Schriftzug.

Im Cockpit versprühen das leicht zum Fahrer hin geneigte, je nach Variante 10 oder 16 Zoll große zentrale Display und die hohe Mittelkonsole Sportlichkeit. Hinter dem Lenkrad hält ein breites und voll digitales Display die wichtigsten Informationen bereit. Zusammen mit dem optionalen Intelli-HUD Head-up-Display sorgt es dafür, dass der Fahrer den Blick

stets auf der Straße halten und so den Fahrspaß genießen kann. Außerdem lässt sich in jedem Grandland der Pure Mode anwählen, der die Inhalte des Fahrerinfo-displays sowie des Head-up-Displays und des zentralen Screens bei Nacht oder hoher Geschwindigkeit auf ein nötiges Mindestmaß reduziert. Opel-typisch lassen sich darüber hinaus häufig genutzte Einstellungen wie die Klimatisierung ganz einfach über wenige physische Tasten intuitiv regeln.

Für puren und vor allem entspannten Fahrernuss sorgen auch die von der Aktion Gesunder Rücken e.V. zertifizierten Ergonomie-Sitze mit individuell regulierbaren Seitenpolstern. Bereits serienmäßig

Grandland Hybrid 1.2

Leistung: 107 KW / 145 PS
Max. Drehmoment: 230 Nm
Verbrauch: 5,5l-5,6l/100 km / 122-143g/km
Volumen: 550 L (1.645 L)
0–100 km/h: 10,2 sek.
V-max: 202 km/h



ist bei allen Vordersitzen das patentierte Intelli-Seat-Ergonomie-Feature an Bord.

Komfort und Sicherheit des Top-of-the-Line-SUV von Opel erhöht auch die breite Palette an Assistenzsystemen. Zum Portfolio zählen unter anderem automatischer Geschwindigkeitsregler mit Stop & Go-Funktion, erweiterte Verkehrszeichenerkennung, intelligente Geschwindigkeitsanpassung und Folgekollisions-Bremse. Das Rangieren und Parken erleichtern Systeme wie der Parkpilot für Front und Heck, die Rückfahrkamera mit automatischer Reinigungsfunktion sowie die 360-Grad-Kamera Intelli-Vision. Die Sicherheit bei Fahrten in der Dunkelheit steigert auf Wunsch das blendfreie Intelli-Lux HD Licht, das im neuen Grandland erstmals über mehr als 50.000 Elemente verfügt.



Foto: © Hersteller OPEL

DER NEUE OPEL GRANDLAND JETZT AUCH MIT ALLRADANTRIEB



/// BENZIN | PLUG-IN HYBRID | 100% ELECTRIC
/// ELECTRIC BIS ZU 694 KM REICHWEITE
/// MADE IN GERMANY

AB **€ 31.490***



Autohaus FIOR GmbH:

Käntnerstrasse 256, 8054 Graz;
Tel: 0316/ 28 71 67, fior@fior.at

FIOR
GRAZ | KAPFENBERG | LEOBEN | VOITSBERG



PEUGEOT E-5008

PEUGEOT erweitert sein Motorenportfolio für den PEUGEOT E-5008 um die Version Dual-Elektromotor 325 AWD. Die neue Allradmotorisierung ist zum Marktstart exklusiv in der „LAUNCH EDITION“, die zusätzliche Ausstattungshighlights oberhalb der Ausstattungslinie GT bietet, bestellbar.

Mit dem PEUGEOT E-5008 Dual-Motor 325 AWD bietet die Löwenmarke nun einen weiteren Elektroantrieb an. Er ergänzt die bisherige Auswahl an Motorisierungen.

Die Allrad-Version ist mit einem Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung ausgestattet, der von zwei Antriebsachsen gesteuert wird. Dank der Verteilung der Motorleistung auf alle vier Räder ist für ausreichend Traktion gesorgt, die auch schwierigem Gelände und Wetterlagen standhält. Der PEUGEOT E-5008 Dual Motor 325 AWD beschleunigt in nur 6,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Der Allradantrieb des PEUGEOT E-5008 Dual Motor 325 AWD sorgt für opti-

male Effizienz und Sicherheit unter den unterschiedlichsten Bedingungen. Der PEUGEOT E-5008 Dual-Elektromotor 325 AWD verfügt über eine 73 kWh Hochvolt-Lithium-Ionen-Batterie, die an einer 160 kW Schnellladestation in circa 30 Minuten von 20 auf 80 Prozent aufgeladen werden kann.

Die exklusive „LAUNCH EDITION“ verfügt über eine umfangreiche Ausstattung, darunter PEUGEOT i-Connect Advanced mit dem 21-Zoll-HD-Curved-Panoramdisplay (53,3 cm) des neuen PEUGEOT Panorama i-Cockpit®, eine Rückfahrkamera mit 360°-Umgebungsansicht, Pixel-LED-Scheinwerfer sowie Echtzeitnavigation „by TomTom Services“. Die Vordersitze sind mit einer Massagefunk-



tion und elektrischen Seitenkissen ausgestattet. Exklusiv für die Allrad-Versionen können sich Kunden für das optionale Voll-Leder-Paket mit Sitzbelüftung auf den vorderen Sitzen entscheiden.

Für Sicherheit an Bord sorgt ein umfangreiches Angebot an Fahrerassistenzsystemen, darunter ein automatischer Geschwindigkeitsregler ACC mit STOP&GO-Funktion und Spurhalteassistent, ein halbautomatischer Spurwechselassistent sowie eine antizipierte Geschwindigkeitserkennung.

Für noch mehr Komfort ist das Sunroof-Paket Standard beim PEUGEOT E-5008 mit elektrischem Panorama-Ausstell-/Schiebedach und dem Luftqualitätssystem „Clean Cabin“ erhältlich.

Lassen auch Sie sich bei Ihrem Citroën- und Peugeot-Partner FIOR in der Grazer Kärntner Straße 69–71 bei einer Probefahrt begeistern und überzeugen.

www.fior.at



Der Peugeot E-5008: SUV mit Stil, Raum und moderner Technik – gemacht für große Auftritte und noch größere Abenteuer.

Der neue Subaru Forester

Robust, modern und sicher wie nie

Der Subaru Forester – bewährte Allrad-Kompetenz trifft auf Premium-Komfort und modernste Sicherheit – im Autohaus FIOR.

Der Subaru Forester ist moderner, komfortabler und sicherer als je zuvor. Allradantrieb, 220 mm Bodenfreiheit, großzügiger Platz und die markentypische Robustheit machen ihn zu einem verlässlichen Partner auf der Straße. Ansprechendes Design, Premium-Fahrkomfort, ein 12-Zoll-Infotainmentsystem mit Android Auto/Apple CarPlay sowie modernste Assistenzsysteme sorgen für pures Fahrvergnügen.

Der bekannte 2.0i e-BOXER Mildhybrid sorgt weiterhin für zuverlässigen Vortrieb

auf allen Untergründen. Das serienmäßige EyeSight-System umfasst 15 Funktionen – darunter ein Nothaltsystem für medizinische Notfälle. Auch das Driver-Monitoring-System mit Aufmerksamkeitswarnung und Komfortprofilen ist serienmäßig mit an Bord.

Innen überzeugt der Forester mit hochwertigen Materialien, neuer Ergonomie und durchdachten Details. Das Resultat: maximaler Fahrkomfort bei minimaler Ermüdung.

Mehr im Autohaus FIOR in Graz.



COOL DEAL

Bis zu € 3.000 Preisvorteil auf den Forester!

Gratis Winterreifen und 8 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung inklusive.

FORESTER
ab € 43.990



FIOR
Das Autohaus

Ihr verlässlicher SUBARU-Partner in Graz!

Kärntner Straße 256, 8054 Graz

0316 | 28 71 67

www.fior.at

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Aktionspreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Das Angebot gilt ausschließlich bei Kauf eines Subaru Neuwagens aus der aktuellen Forester und Crosstrek Modellreihe und Vertragsabschluss zwischen 01.07.2025 und 30.09.2025. Winter-Komplettreifen für die Modelle Forester und Crosstrek mit einem Preisvorteil von bis zu EUR 2.000,- brutto. Das Angebot gilt nur für ausgewählte Reifen-Felgen Kombinationen mit Reifen der Marke Semperit, Aufzahlung bei anderen Kombinationen möglich. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Stand 07/2025. Forester Kraftstoffverbrauch kombiniert: 8,1 l/100 km (WLTP). CO₂-Emissionen: 183 g/km.



Zufahrten intelligent sichern – mit Hörmann

Sicherheit. Kontrolle. Verlässlichkeit.

Ob Industrieareal, Betriebsgelände oder Hochsicherheitszone – Hörmann bietet zuverlässige Zufahrtskontrollsysteme für einen reibungslosen Fahrzeugfluss und höchste Sicherheitsanforderungen. Unsere Lösungen überzeugen durch durchdachte Technik, robuste Konstruktion und komfortable Bedienung – von Schranken über vielseitig einsetzbare Poller bis hin zu widerstandsfähigen Roadblockern.

Alle Systeme lassen sich flexibel integrieren – manuell, automatisiert oder digital gesteuert.

Neu:

OktaBlock und Roadblocker M30 jetzt auch zur Miete – die ideale Lösung für Gemeinden, Veranstaltungen, Baustellen und temporäre Sperrzonen. So bleiben Sie flexibel und sparen gleichzeitig Kosten.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und erstklassiger Produktqualität steht Hörmann für Sicherheit, auf die Sie bauen können.



OktaBlock

- zertifiziertes Einzelmodul
- flexibel einsetzbar
- fertig montiert
- einfache Logistik
- unauffälliges Design
- Kauf oder Miete möglich



Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.hoermann.at/industriekunden/zufahrtskontrollsysteme/mobile-fahrzeugsperrn/>



Mobile Durchfahrtssperre Road Blocker

- Mobile Fahrzeugsperre Road Blocker M30 im praktischen Baukastensystem
- Zertifizierungen für wirksamen Schutz
- Module mit versenkbarem Sperrelement und Module für den Fußgängerdurchgang
- Sperrhöhe: ca. 800 mm
- Maximale Sicherheit und Flexibilität
- Kombinierbar mit mobiler Fahrzeugsperre OktaBlock
- Lieferbar

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

HA9416

Foto: © Hörmann



Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.hoermann.at>



HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

HA9479



BYD SEAL 6 DM-i TOURING

Der SEAL 6 DM-i bietet einen komfortablen, geräumigen Innenraum, der mit BYDs bekannten innovativen Technologien vollgepackt ist.

Stilvolles Design für BYDs ersten europäischen Kombi. Die Kombi-Version des Fahrzeugs trägt den Namen SEAL 6 DM-i Touring.

Der SEAL 6 DM-i basiert auf der Super-Hybrid-Technologie mit DM (Dual Mode) von BYD, welche die Vorteile eines Elektrofahrzeugs – Laufruhe und Ansprechverhalten – mit der Flexibilität des von BYD selbst entwickelten Benzin-Elektro-Hybridsystems verbindet. Der SEAL 6 DM-i ist in zwei Super-Hybrid-Konfigurationen erhältlich. In der Boost-Ausführung beträgt die Kapazität der Blade-Batterie 10,08 kWh und die maximale Systemleistung 135 kW. Damit ist dies auch die Version mit der größten WLTP-Reichweite von 1.350 km. Die Comfort Lite- und Comfort-Ausführungen des SEAL 6 DM-i verfügen u. a. über eine höhere Systemleistung (156 kW) und eine größere Batterie (19 kWh). Darüber hinaus nutzt der Super-Hybrid mit DM-Technologie seine Blade-Batterie zur Unterstützung der Vehicle-to-Load-Funktion, wodurch Geräte – von einem tragbaren Grill bis hin zu einer Kaffeemaschine oder Lichterketten



Im Alltag überzeugt der Kombi mit 500 (675 bis über Hutablage) bis zu 1.535 Litern Ladevolumen, elektrischer Heckklappe und flexibler Raumgestaltung.

– mit bis zu 3,3 kW mit Strom versorgt werden können.

In der Kabine des SEAL 6 DM-i trifft Raum auf Komfort. Sie verbindet raffiniertes Design mit hochwertigen Materialien und natürlich den gewohnt innovativen Technologien von BYD. Die Vordersitze verfügen über elektrische Verstellmöglichkeiten, Positionsspeicher, Belüftungs- und Heizfunktionen und bieten somit sowohl Halt als auch Komfort. Das Platzangebot im Fond kann leicht mit Modellen der nächsthöheren Fahrzeugklasse mithalten, sodass jeder Sitz zu einer persönlichen Komfortzone wird.

Der SEAL 6 DM-i verfügt über eine umfangreiche Palette an Sicherheits- und Fahrerassistenztechnologien. Alle Versionen des Fahrzeugs sind mit sieben Airbags, doppelt vorgespannten Sicherheitsgurten mit Höhenverstellung, ISO-

FIX- und i-Size-Befestigungen an den äußeren Rücksitzen und dem Beifahrersitz, einer Kindersitz-Erkennung und einem geschwindigkeitsabhängigen automatischen Verriegelungssystem ausgestattet. Die Liste der Fahrerassistenzfunktionen umfasst Parksensoren vorne und hinten, Rückfahr- und 360-Grad-Kameras, adaptive Geschwindigkeitsregelung und intelligente Geschwindigkeitsregelung, Totwinkelerkennung, direktes Ermüdungsmanagement für den Fahrer, Querverkehrswarnung und -bremse hinten, Spurhalteassistent, Vorwärts- und Rückwärtskollisionswarnung.

Der BYD SEAL 6 DM-i kann ab sofort bestellt werden. Jede Version des SEAL 6 DM-i verfügt standardmäßig über hervorragende Garantiebedingungen, bestehend aus einer sechsjährigen Herstellergarantie und einer achttjährigen Garantie auf Antriebsstrang und Batterie.

Fotos: © BYD



Der neue Suzuki eVITARA: Vollelektrisch, vielseitig, visionär

Modernes Design trifft auf SUV-DNA, Allradantrieb und starke Reichweite.

Wer mehr über dieses innovative SUV-Erlebnis wissen möchte, ist im Autohaus FIOR genau richtig – hier gibt's persönliche Beratung und alle Infos rund um den vollelektrischen eVITARA.

Fotos: © Hersteller Suzuki

Mit dem eVITARA bringt Suzuki ein vollelektrisches SUV auf die Straße. Das markante Außendesign, große Reifen und ein langer Radstand unterstreichen seinen SUV-Charakter, während im Inneren moderne Displays und robuste Verkleidungen das Hightech-Abenteuer-Thema weiterführen. Angetrieben wird der eVITARA von einem hocheffizienten BEV-Antriebsstrang bestehend aus eAxe-Technologie (Motor & Wechselrichter in einem) und

einer Lithium-Eisenphosphat-Batterie. Ein Highlight ist der elektrische Allradantrieb „ALLGRIP-e“ mit zwei unabhängigen E-Achsen. Die Technik sorgt für präzise Traktion auf jedem Untergrund. Im Trail-Modus werden durchdrehende Räder gezielt abgebremst und die Kraft optimal verteilt – ideal für schwieriges Gelände.

Je nach Modell bietet der eVITARA eine Reichweite von bis zu 428 km – alltags-tauglich und abenteuerbereit zugleich.

Typisch Österreich. Typisch Suzuki.

AUF SUZUKI IST VERLASS!
Finden Sie Ihr SUZUKI-Modell bei Ihrer Nummer 1. Autohaus FIOR

Qualität beginnt vor dem Kauf! - Als Ihr SUZUKI-Partner bieten wir Ihnen Suzuki Made for Austria Fahrzeuge an. Diese Modelle erhalten Sie exklusiv bei offiziellen Suzuki Partnern. Deshalb können Sie sich jederzeit auf eine kompetente Beratung verlassen - auch, bevor Sie sich für einen bestimmten Suzuki Made for Austria entscheiden. „Persönlich mehr für Sie.“ - Das ist unser Motto!
5 Jahre Garantie! - Garantie auf Herstellungs- und Materialfehler, die innerhalb von 36 Monaten ab Beginn der Garantiezeit bis zu einer maximalen Laufleistung von 100.000 km auftreten, kann mit lückenlosem Service nachweis um bis zu 24 Monate bzw. bis maximal 150.000 km gefahrenen km verlängert werden. Zudem ist eine umfangreiche Anschluss-Garantie möglich!

FIOR

Das Autohaus

Ihr verlässlicher SUZUKI-Partner in Graz!

Kärntner Straße 256, 8054 Graz

0316 | 28 71 67

www.fior.at



116. Gady Markt: Tradition trifft Zukunft

Oldtimer Traktoren, Technik-Highlights & Schultütenvergabe: Das wahrscheinlich vielfältigste Volksfest des Landes, bekannt unter der saloppen Bezeichnung „Gady Markt“, stand ganz unter dem Motto: „Zukunft gestalten – Tradition leben“ und zog bei perfektem Spätsommer-Wetter rund 20.000 Besucher nach Lebring.

Offiziell eröffnet wurde das Fest durch das hochkarätige Wirtschaftsgespräch, bei dem Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über die Resilienz der heimischen Wirtschaft diskutierten. Parallel dazu lockte das „I bin dabei“-Traktortreffen mit rund 400 liebevoll gepflegten Oldtimern. Die Segnung, ein gemeinsames Foto und der Club-Wettbewerb machten das Treffen erneut zum Publikumsmagneten. Den Sieg holte sich der OTC-Gnas, der Preis wurde von Ingrid Gady und Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom überreicht.

„Es ist beeindruckend zu sehen, wie unsere Gäste den Markt erleben – egal ob Jung oder Alt, hier kommen alle zusammen, genießen die Attraktionen und die einzigartige Atmosphäre und machen den Gady Markt zu einem echten Treffpunkt für die ganze Region“, resümieren die Geschäftsführer Philipp Gady, Eugen Roth und Werner Walter zufrieden.

Kurz: Der Gady Markt ist weit mehr als eine Wirtschaftsmesse – er ist ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen und ein Stück gelebte Steiermark.

Im Mittelpunkt des Marktes standen einmal mehr die große Landmaschinen-, Automobil- und Motorradausstellung sowie rund 120 regionale Verkaufsstände. Ein besonderes Highlight war die Enthüllung des neuen Toyota Corolla Cross, präsentiert von Toyota Austria gemeinsam mit der Gady Family und den Weinhoheiten. Für Unterhaltung sorgten außerdem ein großer Vergnügungspark, Ponyreiten, Kune-Kune-Schweine zum Streicheln sowie ein vielfältiges kulinarisches Angebot, das ganz im Zeichen südsteirischer Lebensfreude stand.

Am Sonntagvormittag freuten sich die jüngsten Gäste über ihre persönliche Schultüte, überreicht von Ingrid und Nadina Gady. „Die Schultüten sind ein Zeichen der Wertschätzung und sollen Mut und Vorfreude für den neuen Lebensabschnitt schenken“, betonte Philipp Gady. Begleitet wurde der Festtag von einer Heiligen Messe und dem ORF Radio Steiermark Fröhlichshoppen, der das Gady Markt-Flair live ins ganze Land brachte.



Fotos: © BMW / Gady



Fahrfreude serienmäßig

„Vier gewinnt“ – so lässt sich die neue Generation des BMW X3 auf den Punkt bringen. Denn die Münchner haben ihrem Erfolgsmodell ein Update verpasst, das Sportlichkeit, Effizienz und Vielseitigkeit auf ein neues Level hebt. Ergebnis: Der X3 wirkt dynamischer, moderner und selbstbewusster denn je.



Ranko Antunovic
Leitung Verkauf BMW & MINI
Automobile

„Der neue BMW X3 bietet Fahrkomfort in Verbindung mit einer sportlich-eleganten Optik. Dazu gibt es ein nochmals erweitertes Platzangebot und modernstes Infotainment.“



Jetzt gleich zur
Probefahrt
anmelden



Ranko Antunovic im
Video über den
neuen BMW X3

Markanter Auftritt

Mit seiner vierten Auflage startet der Publikumsbeliebte in eine neue Ära. Länger, breiter, flacher – und damit optisch klar präsenter. Die neu gestalteten L-Scheinwerfer, die aufrecht stehende BMW-Niere (auf Wunsch mit „Iconic Glow“) und die T-förmigen Heckleuchten betonen das kraftvolle Erscheinungsbild. Auch die weit ins Heck gezogene Dachlinie schärft die sportliche Silhouette des bayrischen EdelsUV.



Innenraum mit Anspruch

Im Cockpit setzt BMW auf ein reduziertes, hochwertiges Design mit serienmäßigen Sportsitzen und viel Platz. Sprach- und Touchsteuerung samt klassischem iDrive-Controller sorgen für intuitive Bedienung. Nachhaltigkeit inklusive: recycelte Materialien für Polsterungen und eine optionale Luxury-Instrumententafel. Digital punktet der X3 mit dem optionalen Live Cockpit Professional – inklusive Augmented-View-Navigation direkt im Curved Display.



Mehr Kraft, mehr Fahrfreude

Die Motoren des neuen BMW X3 bieten ein spürbares Plus an Agilität und Langstreckenkomfort. Als Einstiegsdiesel gibt es den 197 PS starken BMW X3 20d xDrive im Programm, der aus zwei Litern Hubraum 400 Nm maximalen Drehmoment bereitstellt. Damit diese Kraft auch spürbar auf die Straße gebracht wird, wurden die Fahrwerkskomponenten optimiert. So erfüllt BMW sein Versprechen wieder einmal: Freude am Fahren.



Mazda6e – Eleganz trifft Elektropower

Mit dem neuen Mazda6e betritt die Marke die Bühne der vollelektrischen Mittelklasse – stilvoll, innovativ und alltagstauglich. Zwei Ausstattungslinien, zwei Antriebsvarianten und das preisgekrönte Kodo Design machen ihn zu einem Modell, das Ästhetik und Technik in perfekter Balance vereint.

Mazda schlägt mit dem Mazda6e ein neues Kapitel auf: Das erste vollelektrische Mittelklassemodell des Herstellers ist in zwei Versionen erhältlich – als Mazda6e 258 mit 68,8-kWh-Batterie,

258 PS und einer Reichweite von bis zu 479 Kilometern (kombinierter Verbrauch: 16,6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km), sowie als Mazda6e 245 Long Range mit 80-kWh-Batterie, 245 PS und bis zu 552 Kilometern Reichweite (kombinierter Verbrauch: 16,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km). Damit zeigt Mazda, wie konsequent die Elektrifizierung der Modellpalette vorangetrieben wird.

Kunden haben die Wahl zwischen den Ausstattungslinien TAKUMI und TAKUMI PLUS. Beide setzen im großzügigen Innenraum auf die typische Mazda-Philosophie: minimalistisches Design, edle Materialien und hoher Fahrkomfort. Das Kabinenlayout ist klar strukturiert und funktional, ohne an Eleganz zu verlieren. Außen überzeugt der Mazda6e mit dem unverwechselbaren Kodo Design, das Dynamik und Schönheit miteinander verbindet und hier mit einer modernen Elektro-Note weiterentwickelt wurde.



Technologisch zeigt sich der Mazda6e ebenfalls auf der Höhe der Zeit. Ein Augmented-Reality-Head-up-Display projiziert fahrrelevante Informationen über ein virtuelles 50-Zoll-Display direkt in die Windschutzscheibe. Ergänzt wird dies durch ein digitales 10,25-Zoll-Kombiinstrument sowie einen 14,6-Zoll-Touchscreen in der Mittelkonsole, über den sich Kommunikations- und Entertainmentfunktionen komfortabel bedienen lassen.

Der Mazda6e beweist: Elektromobilität kann stilvoll, funktional und faszinierend sein.

Mehr Informationen und persönliche Beratung gibt es im Autohaus Peternel in Bad Radkersburg.



Der Mazda6e: elektrisierende Reichweite, edles Kodo Design und Fahrkomfort auf höchstem Niveau.

GRAWE AUTOMOBIL

MEINE MOBILITÄT. GUT GESCHÜTZT.

Mein umfassender Fahrzeug- und Insassenschutz von Österreichs meistempfohlener Versicherung.*

- Ich will auf allen meinen Wegen bestmöglich geschützt sein.
- Ich will selbst über eine maßgeschneiderte, individuelle Absicherung von Kraftfahrzeug, Lenker:in und Mitfahrenden entscheiden – über Art, Umfang und damit auch Prämie.
- Ich will schnell wieder mobil sein, falls ein Schaden passiert.

grawe.at/automobil

 **GRAWE** Die *meistempfohlene* Versicherung Österreichs.

* Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken in Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE stand bei den bundesweiten Versicherungen in der Gesamtbewertung der KFZ-Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2016–2025 an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen



Sicher durch den Herbst

Tiefstehende Sonne, schlechte Sicht und rutschige Straßen: Tipps, um sicher durch den Herbst zu kommen



Trotz Sonnenschein und angenehmer Temperaturen sollten Verkehrsteilnehmer ihre Fahrweise an die typischen Herbstgefahren anpassen. Saisonale Gegebenheiten wie Nebel, tiefstehende Sonne, schlechte Sicht und frühe Dunkelheit erfordern besondere Vorsicht und Rücksichtnahme – sowohl für Fahrzeuglenker als auch für Fußgänger.



Eine klare Sicht durch Windschutzscheiben und Helmvisiere ist neben der Sichtbarkeit auch vorteilhaft. Verschmutzte oder verschmierte Innenseiten können in der Kombination mit der tiefstehenden Sonne zu Reflexionen führen, die Ampeln, Verkehrszeichen und vor allem andere Verkehrsteilnehmer schwerer erkennbar machen.

Zusätzlich zur Innenreinigung ist es ratsam, die Wischerblätter zu kontrollieren und bei Bedarf zu tauschen. Um eine gute Belüftung zu gewährleisten und beschla-

gene Scheiben zu vermeiden wird empfohlen, die Lufteinlässe am unteren Ende der Windschutzscheibe regelmäßig von Laub zu entfernen.

Die Kombination von Laub und Feuchtigkeit kann zu einem rutschigen Film auf der Fahrbahn führen und das Auto verhält sich darauf wie auf Eis. Mit vorausschauender und angepasster Fahrweise kann man einen ungewollten Ausrutscher vermeiden.

In den kommenden Wochen steigt die Wildwechselfrequenz in den Dämmerungszeiten. In den frühen Morgen- sowie Abendstunden kommt es häufiger zu Wildunfällen. Erhöhtes Risiko besteht auf Landstraßen, besonders an Wald- und Feldübergängen. Daher sollte man im Bereich von Wildwechsel-Warnschildern aufmerksam und bremsbereit fahren und den Sicherheitsabstand zu einem Vorderfahrzeug vergrößern. Entscheidend ist nicht nur der Blick nach vorne, sondern auch auf die Straßenränder. Sobald man ein Tier sieht, muss die Geschwindigkeit reduziert und das Fernlicht abgeblendet werden.

Die herbstlichen Bedingungen stellen alle Verkehrsteilnehmer vor Herausforderungen. Durch vorausschauendes, achtsames und rücksichtsvolles Verhalten lässt sich die Sicherheit auf den Straßen erhöhen und Unfälle lassen sich vermeiden.



Wenn die Tage kürzer werden und die Dämmerung immer früher einsetzt, spielt die Sichtbarkeit eine große Rolle.

Eine funktionierende Beleuchtung an Fahrzeugen ist essenziell, um einerseits selbst gut sehen zu können, als auch von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt zu werden. Scheinwerfer, Rückleuchten und Reflektoren müssen sauber sein. Fußgänger, Jogger, Rad- und Rollerfahrer sind besonders gefordert, sich mit heller Kleidung und reflektierenden Materialien sichtbar zu machen. Es ist im Interesse aller Verkehrsteilnehmer – Erwachsene und Kinder – rechtzeitig gesehen zu werden.

Winterreifen-Pflicht ab 1. November: Was Autofahrer jetzt wissen müssen



Mit 1. November tritt in Österreich wieder die situative Winterrüstungspflicht in Kraft. Das bedeutet: Bei Schneefahrbahn, Matsch oder Eis müssen Pkw, Klein-Lkw und auch Mopedautos mit winterauglichen Reifen ausgestattet sein. Wer die Vorschrift ignoriert, riskiert nicht nur die eigene Sicherheit, sondern auch Geldstrafen von bis zu 10.000 Euro sowie Probleme mit der Versicherung.

Reifen rechtzeitig wechseln

Auch wenn die Temperaturen derzeit noch mild erscheinen, rät der ÖAMTC dazu, den Wechseltermin frühzeitig zu vereinbaren. Winterreifen müssen mit M+S oder M&S gekennzeichnet sein und eine Mindestprofiltiefe von 4 Millimetern (bei Diagonalreifen 5 mm) aufweisen. Empfehlenswert ist ein Restprofil von rund 6 Millimetern, um sicher durch den Winter zu kommen. Reifen sollten zudem auf Risse oder Schäden überprüft werden – in der Regel sind sie nach fünf Saisons auszutauschen.

Folgen bei falscher Bereifung

Wer im Winter mit Sommerreifen unterwegs ist, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch andere. Neben Bußgeldern drohen versicherungsrechtliche Nachteile: Bei einem Unfall kann die Versicherung Schadenersatz zurückfordern. Kaskoversicherte riskieren bei Mitverschulden auf den Kosten sitzenzubleiben. Nur wenn die Straße durchgehend schneebedeckt ist, dürfen Schneeketten auf Sommerreifen als Ersatz verwendet werden.



✗ Mythos: Allrad reicht für Traktion und Sicherheit.
✓ Fakt: Allrad hilft beim Anfahren, aber nicht beim Bremsen oder Kurvenfahren. Ohne Winterreifen kein Grip auf kaltem oder rutschigem Asphalt.



KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr



Windschutzscheiben-Reparaturdienst
• EXPRESS WEBER e.U.

Postadr.: 8322 Fladnitz im Raabtal 148
Tel.: 03115/34 19, Fax-DW 4, E-Mail: autoglas.weber@aon.at

Windschutzscheiben-Montagen aller
Fahrzeugtypen
Lkw • Pkw • Reisebusse

NEU – NEU – NEU
Kalibrierung der Frontkamera Ihrer Windschutzscheibe 0664/21 10 204

Werkstatt/Büro – Kroisbach 16 • 8321 St. Margarethen

www.autoglas-weber.at

ÖAMTC-Untersuchung: Auto im Winter vorheizen oder nicht?

Mobilitätsclub untersucht Funktion und Umweltverträglichkeit von Standheizungen

Eine Standheizung sorgt einerseits dafür, dass im Auto schon vor der Abfahrt angenehme Temperaturen herrschen. Andererseits wird das Fahrzeug dadurch „aufgetaut“, also von Eis und Schnee befreit und der Motor vorgewärmt – zumindest bei manchen Herstellern. Standheizungen sind entweder als Sonderausstattung verbaut oder werden als Nachrüstlösung angeboten. Der Mobilitätsclub hat drei Systeme (benzin-, diesel- und elektrisch betrieben) einem Vergleich hinsichtlich Funktionsweise und Umweltverträglichkeit unterzogen.



„Die meisten Fahrzeugbesitzer werden mit einer kraftstoffbetriebenen Standheizung am besten bedient sein“, erklärt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. „Diese Systeme funktionieren unabhängig vom Stromnetz und haben eine gute Heizleistung. Damit ist auch bei tiefen Temperaturen ein eisfreies und gut vorgewärmtes Auto gewährleistet.“ Unterschiede gibt es in der Konzeption: Bei Inline-Lösungen, die an den Kühlwasserkreislauf des Motors angeschlossen sind, wird der Motorblock mitgewärmt. Das verringert den Verschleiß, weil das Auto nicht kalt gestartet wird, wenn man losfährt. Umgekehrt verlängert sich dadurch im Vergleich zu Insel-Lösungen, die nur den Innenraum heizen, die Vorheizdauer und braucht auch mehr Energie. „Daraus ergibt sich: Wer längere Strecken fährt, sollte zur Inline-Variante, wer nur kurz unterwegs ist, eher zur Insel-Lösung greifen“, fasst Kerbl zusammen.

Hat man einen Parkplatz in der Nähe einer Steckdose, ist alternativ eine elektrische Standheizung möglich. Deren Vorteil: Zum Betrieb ist kein Kraftstoff nötig und die Starterbatterie wird nicht belastet. „Allerdings dauerte das Vorheizen im ÖAMTC-Test rund 50 Minuten“, gibt der

Techniker des Mobilitätsclubs zu bedenken. Auch bei den elektrischen Standheizungen gibt es Inline- und Insel-Lösungen. Letztere Variante empfiehlt sich in diesem Fall, weil das Wärmen des Innenraums deutlich schneller geht, wenn der Motorblock nicht mitgeheizt wird.

Vorgeheizte Motoren mit verringertem Schadstoffausstoß

Für die ÖAMTC-Untersuchung wurde zunächst gemessen, wie lange es dauert, bei einer Außentemperatur von -10°C den Innenraum des Fahrzeugs auf 21°C aufzuwärmen. Gleichzeitig wurden die Emissionen der Standheizungen gemessen, außerdem erfolgten Messungen im Fahrzyklus WLTP mit kalten und vorgewärmten Motoren. Dabei zeigte sich bei älteren Benzinern ein positiver Effekt der Standheizung. „Wird der Motor mit vorgewärmt, reduzieren sich die Schadstoff- und Partikelemissionen gegenüber einem Kaltstart zum Teil deutlich“, hält Kerbl fest.

Bei neueren Benzinern mit Partikelfilter, aber auch bei Diesel-Standheizungen sieht das allerdings anders aus. Hier kön-



nen sich bei den Partikelemissionen sogar Nachteile ergeben. Grund dafür ist, dass die Fahrzeuge selbst im Gegensatz zu den Standheizungen mit wirkungsvollen Filtersystemen ausgestattet sind. Ein Tipp des ÖAMTC-Experten: „Die Tests haben gezeigt, dass rund die Hälfte der Partikelemissionen einer Standheizung bereits beim Ein- und Ausschalten entstehen. Man sollte die Standheizung also nie 'nur kurz' aktivieren.“ Als Faustregel gilt außerdem: Die Fahrzeit sollte mindestens so lang wie die Stand-Heizzeit sein, auch, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Elektrische Standheizungen verursachen keinen direkten Schadstoffausstoß. Sie haben sogar positiven Einfluss auf die Emissionen, wenn man mit dem elektrisch vorgewärmten Fahrzeug losfährt. „Wirklich klimaneutral ist allerdings nur eine mit Ökostrom betriebene Standheizung“, sagt Kerbl. Die schlechteste und darüber hinaus auch verbotene Variante ist und bleibt das Warmlaufenlassen des Fahrzeuges im Stand.

Standheizung sorgt für Komfort und Sicherheit

Neben dem Komfortgewinn und – je nach Auslegung – der Reduktion des Motorverschleißes, sollte der zusätzliche Sicherheitsgewinn durch eine Standheizung nicht unterschätzt werden. „Die Scheiben sind beim vorgeheizten Auto eisfrei und beschlagen nicht. Außerdem fällt es leichter auf eine warme Winterjacke zu verzichten – das erhöht wiederum die Sicherheit, weil der Gurt enger am Körper anliegt“, hält ÖAMTC-Techniker Kerbl abschließend fest.

Motor im Stillstand warmlaufen lassen ist schädlich und verboten

„Den Motor im Stillstand laufen zu lassen, um die Scheibe im Winter von Eis, Schnee und Beschlag zu befreien, schädigt sowohl das Fahrzeug als auch die Umwelt. Und es ist ausdrücklich verboten“, stellt ÖAMTC-Jurist Alexander Letitzki klar. Der Strafraum für ein Zuwiderhandeln reicht bis zu 5.000 Euro. „Üblich sind in solchen Fällen 75 bis 150 Euro“, weiß der Club-Jurist.



Foto: © ÖAMTC (3)

Foto: © trendobjects/adobe.stock.com

NIE MEHR EIS KRATZEN.

Einsteigen, wohlfühlen, losfahren – auch im Winter mit einer Webasto Standheizung. Ohne großen Aufwand lässt sich auch Ihr Wagen mit diesem Komfort aufwerten.

ausschneiden und Gutschein mitnehmen

100 EURO GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie auf den Einbau einer Webasto Standheizung in unserer Werkstätte 100 Euro Rabatt.

Jetzt anrufen: 0316 / 42 99 44
Ziehrerstraße 68, 8041 Graz-Liebenau
www.ctc-graz.at

ÖAMTC VORTEILSPARTNER
Angebot für Webasto Standheizung

Kindersitz-Aktionen im Herbst



Joie i-Trillo

Von 100 bis 150 cm

Kopfstütze mit bewährtem Sicherheitskonzept bietet besonders hohen Schutz für den sensiblen Kopfbereich



Verkaufspreis: 99,90 Euro

Aktionspreis 80 Euro

Ihre Ersparnis: 19,90 Euro

Britax Römer Kidfix Pro Style

Für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 100 und 150 cm zeichnet sich der Sitz durch eine einfache Montage und einen geringen Platzbedarf im Fahrzeug aus. Der Bezug ist waschbar und die Gefahr der Fehlbedienung gering.



Preis variiert je nach Bezug

Verkaufspreis: 249 Euro

Aktionspreis 199 Euro

Ihre Ersparnis: 50 Euro

Maxi Cosi RodiFix Pro2

Für Kinder von 61 bis 105 cm sorgt der drehbare Sitz durch mehrfach verstellbare Ruhepositionen für entspannte Fahrten. Der Bezug ist abnehm- und waschbar.



Verkaufspreis: 289 Euro

Aktionspreis 232 Euro

Ihre Ersparnis: 57 Euro

ÖAMTC-Babyschalen-Service



Die Welt zu erkunden ist das Recht der Kinder. Ihnen das sicher zu ermöglichen, liegt in der Verantwortung der Erwachsenen. Als ÖAMTC liegt uns die Sicherheit Ihres Babys besonders am Herzen und daher bieten wir für die sichere Fahrt für Babys den ÖAMTC-Babyschalen-Verleih an. Die Babyschale BeSafe Go Beyond kann an allen steirischen Stützpunkten ausgeliehen werden. Die hochwertige und sichere Babyschale kann mit dem Fahrzeuggurt oder der Basisstation befestigt werden.

Kosten und Dauer

- Die Babyschale kann bis zu 18 Monate beim ÖAMTC-Stützpunkt gegen Hinterlegung einer Kautionsausgabeborgt werden.
- Die BeSafe Beyond Base ist käuflich separat erhältlich.
- Mietgebühr beträgt 69 Euro

Detaillierte Informationen erhalten Sie am ÖAMTC-Stützpunkt in Ihrer Nähe.

Auch für größere Kinder gibt es an allen ÖAMTC-Standorten den besten Sitz für ihre Bedürfnisse.

© Foto: Hersteller

IHRE REISE BEGINNT BEI UNS!

FIOR
CAMPING
www.fior-camping.at



VERMIETUNG & VERKAUF



WOHNMOBILE & WOHNWAGEN



DACHZELTE & ZUGFAHRZEUGE

CAMPING-SHOP



PERSÖNLICHE BERATUNG

Kärntner Straße 256, 8054 Graz

0316 / 28 71 67 500

camping@fior.at

BRINGT ALLES
ÜBERALL HIN

ISUZU
D-MAX



MAX 3,5 t
ANHÄNGELAST



MAX 11 t
ZULADUNG



5 JAHRE
GARANTIE

MAXIMAL PICK UP BEI AUTOHAUS FIOR! Der D-MAX vereint Robustheit mit exzellenter technischer Ausstattung und Leistung. Das Resultat? Eine Zuladung von bis zu 1,1 t, eine Anhängelast von bis zu 3,5 t und ein zuschaltbarer Allradantrieb. Kurz: schafft mehr, trägt mehr, bewegt mehr. **VIEL PLATZ FÜR DEINE AUSTRÜSTUNG!** Der ISUZU D-MAX ist der ideale Begleiter für deine Hobby- und Freizeitaktivitäten. Nutze sein großzügiges Platzangebot oder stattete ihn bspw. mit einem Zubehör-Kit für den Bereich Reitsport aus. Optionale Laderampen ermöglichen dir die Mitnahme eines Quads oder Motorrads und mit einer passenden Wohnkabine bist du auf deinen Abenteuerreisen überall zu Hause.

FIOR
Das Autohaus

Ihr verlässlicher ISUZU-Partner in Graz!

Kärntner Straße 256, 8054 Graz

0316 / 28 71 67

www.fior.at





SICHERER SCHULWEG



Verantwortung liegt bei Eltern und Verkehrsteilnehmern

In Österreich ereignen sich jährlich durchschnittlich 478 Unfälle auf dem Schulweg, bei denen Kinder überwiegend zu Fuß unterwegs sind.

(Durchschnitt 2016-2020, Quelle: Statistik Austria)



Fotos: © a. Photographee.eu; u. Newman Studio / stock.adobe.com

Die Vermeidung solcher Unfälle ist oberstes Ziel – und dabei kommt vor allem den Eltern eine wichtige Rolle zu. Sie sollten die Herausforderungen des Schulweges kennen und ihren Kindern altersgerecht und geduldig vermitteln. Allerdings sind viele potenzielle Gefahren für Erwachsene nicht immer offensichtlich, da sie oft mit den typischen Eigenschaften kindlichen Verhaltens zusammenhängen. Kinder verfügen über ein eingeschränktes Sichtfeld, reagieren langsamer und interpretieren Verkehrssituationen anders – was zu riskanten Situationen führen kann. Auch andere Verkehrsteilnehmer – insbesondere Fahrzeuglenker – tragen eine große Verantwortung. Rücksichtnahme, Aufmerksamkeit und klare Signale im Straßenverkehr sind entscheidend, um Missverständnisse zu vermeiden und die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Was Kinder tun können, um sicher unterwegs zu sein:

Kein Smartphone

Eine der häufigsten Ursachen für Schulwegunfälle im Vorjahr war Unachtsamkeit bzw. Ablenkung, knapp 29 Prozent der Unfälle waren darauf zurückzuführen. Dabei spielt auch das Smartphone eine wichtige Rolle – und besonders Kinder sind davon oftmals wie hypnotisiert. Auf dem Weg in die Schule gehört es daher unbedingt in die Schultasche.

Sicherheitsblicke im Straßenverkehr

Die Ampel ist ein wichtiges Orientierungselement im Straßenverkehr – den-

noch kann es riskant sein, sich ausschließlich auf das Lichtsignal zu verlassen. Kinder verfügen aufgrund ihres Alters über ein noch eingeschränktes Gesichtsfeld und erkennen herannahende Gefahren aus seitlicher Richtung oft nicht rechtzeitig. Daher ist es besonders wichtig, dass Kinder auch bei grüner Ampel den sogenannten Pendelblick anwenden – also aktiv nach rechts und links schauen, bevor sie die Fahrbahn überqueren. Das gilt ebenso für Verkehrsinseln oder Mittelstreifen: Hier sollten Kinder immer kurz stehen bleiben und sich in beide Richtungen vergewissern, dass der Weg frei ist, bevor sie weitergehen. Gezieltes Üben solcher Sicherheitsblicke mit den Kindern kann helfen, gefährliche Situationen im Straßenverkehr zu vermeiden.

Auf sich selbst achten

Sind Kinder in einer kleinen Gruppe unterwegs, gibt ihnen das oftmals eine trügerische Sicherheit. Sie sollten sich allerdings nicht blindlings an ihre Freunde anhängen und „mittrotten“, sondern selbst schauen und aufpassen.

Stolz auf richtiges Tun

Wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nicht richtig verhalten und z. B. bei Rot über die Straße gehen, sollten Eltern den Kindern erklären, dass sich diese Personen in Gefahr begeben und die Kinder stolz sein können, das richtige Verhalten zu kennen und anzuwenden.

Die wichtigsten Regeln zur Verkehrssicherheit sollten regelmäßig geübt werden.



Verhaltensempfehlungen müssen oft wiederholt und besprochen werden, damit sie sich beim Kind einprägen. Das Gelernte sollte also immer wieder, in regelmäßigen Abständen, wiederholt werden.

Auf der Suche nach steuerlicher Beratung?
Die Antwort:

sedounik
sedounik & edler
wirtschaftstreuhand und steuerberatungs gmbh

Grabenstraße 75/1, 8010 Graz
Fon: +43 (0)316 82 59 05, Fax +43 (0)316 82 59 05-15
office@sed-wt.at

Mythen rund um den Hausbau

Bauen und Wohnen

Ein eigenes Haus zu bauen, ist für viele ein Lebenstraum. Doch rund um Planung, Kosten und Bauweise kursieren zahlreiche Mythen, die angehende Bauherren verunsichern können. Wir räumen mit den häufigsten Irrtümern auf.

Mythos 1:

„Bauen ist immer günstiger als Kaufen.“

Oft wird angenommen, dass ein Neubau automatisch preiswerter ist als der Kauf einer Bestandsimmobilie. In der Realität treiben Grundstückspreise, Nebenkosten und unvorhergesehene Ausgaben die Kosten häufig in die Höhe.

Mythos 2:

„Fertighäuser sind minderwertig.“

Das stimmt längst nicht mehr. Moderne Fertighäuser überzeugen durch hochwertige Materialien, hohe Energieeffizienz und lange Lebensdauer.

Mythos 3:

„Massivhäuser halten ewig, Fertighäuser nicht.“

Auch Fertighäuser können problemlos über 100 Jahre bestehen, wenn sie gut gepflegt werden. Der Unterschied in der Haltbarkeit ist heute kaum noch relevant.

Mythos 4:

„Eigenleistung spart viel Geld.“

Selbst Hand anzulegen, kann Kosten reduzieren – aber nur, wenn das nötige Fachwissen vorhanden ist. Fehler bei Bauarbeiten führen schnell zu teuren Nachbesserungen.

Mythos 5:

„Ein Architekt ist überflüssig.“

Architekten sorgen nicht nur für ein schönes Design, sondern helfen auch dabei, Kostenfallen zu vermeiden und Bauvorschriften einzuhalten.

Mythos 6:

„Energieeffizienz ist Luxus.“

Ganz im Gegenteil: Ein energieeffizientes Haus spart langfristig erhebliche Heiz- und Stromkosten und steigert den Wert der Immobilie.

Mythos 7:

„Ein Hausbau dauert immer Jahre.“

Dank moderner Bauweisen, insbesondere bei Fertighäusern, können Neubauten heute oft in wenigen Monaten bezugsfertig sein.

Mythos 8:

„Ein neues Haus braucht keine Wartung.“

Auch Neubauten müssen regelmäßig gepflegt werden. Wer Wartung vernachlässigt, riskiert später deutlich höhere Kosten.

Mythos 9:

„Man kann alle Wünsche problemlos umsetzen.“

Viele Bauherren gehen davon aus, dass beim Neubau jeder Wunsch realisierbar ist. In Wahrheit setzen Bauvorschriften, Bebauungspläne und Budget enge Grenzen. Ein guter Planer hilft, Träume und Realität in Einklang zu bringen.

Mythos 10:

„Finanzierung ist heute unkompliziert.“

Hausfinanzierungen sind komplexer geworden. Banken prüfen genauer, Eigenkapital wird stärker gefordert und Zinsschwankungen können die Gesamtkosten massiv beeinflussen. Eine professionelle Finanzberatung ist daher unverzichtbar.

Foto: © natali_mit / stock.adobe.com

Hier erhalten Sie Infos für mögliche Förderungen:

www.wohnbau.steiermark.at

www.oem-ag.at/de/foerderung

www.infina.at

www.bmf.gv.at

Landeshauptmann-Stv.
Manuela Khom und Landes-
rätin Simone Schmiedtbauer
präsentieren die Weichen-
stellungen der steirischen
Trinkwasserversorgung.



Wassernetzwerk Steiermark 2050:

Landesregierung stellt Weichen für die Zukunft der Trinkwasserversorgung

Die Steiermärkische Landesregierung setzt einen wichtigen Schritt zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung: Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket im Umfang von rund 150 Millionen Euro bis 2050 wird das Wassernetzwerk Steiermark fit für die Zukunft gemacht. Ziel ist es, die Wasserversorgung in allen Regionen – auch unter den Herausforderungen des Klimawandels und des Bevölkerungswachstums – verlässlich, sicher und leistbar zu gewährleisten.

Derzeit sind rund 92 Prozent der steirischen Bevölkerung an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen. Pro Jahr werden rund 78 Millionen Kubikmeter Wasser in die Haushalte geliefert. Die Herausforderungen nehmen jedoch zu: Längere Trockenperioden, verschobene Niederschlagsmuster und zunehmende Extremereignisse wie Starkregen oder Hochwasser verändern die Anforderungen an das steirische Wassermanagement. „Die Steiermark ist ein wasserreiches Land – und das soll auch flächendeckend so bleiben. Damit das Wasser auch in den kommenden Jahrzehnten in allen Regionen der Steiermark sprudelt, haben wir uns als Landesregierung gemeinsam zu diesem 150-Millionen-Euro-Paket bekannt und machen unsere Wasserversorgung fit für die Zukunft“, erklärt Landeshauptmann-Stv. Manuela Khom und betont weiter: „Als Landesregierung setzen wir mit diesem Paket auf praxistaugliche Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung. Wir investieren in leistungsfähige Transportleitungen, schaffen neue Speicher und bauen die Verbindungen zwischen wasserreichen und wasser-

ärmeren Regionen gezielt aus – damit das Wasser für alle Steirerinnen und Steirer gesichert ist.“

Bevölkerungswachstum und Klimawandel als zentrale Treiber

Ein wesentlicher Faktor für den steigenden Wasserbedarf ist das Bevölkerungswachstum, das laut aktuellen Analysen für zwei Drittel der Verbrauchssteigerungen verantwortlich ist. Besonders betroffen sind der Großraum Graz, die West-, Süd- und Südoststeiermark – Regionen, in denen Trockenperioden und zunehmende Hitze auf einen steigenden Bedarf treffen. Die Steiermark verfügt auch in Zukunft über ausreichend Wasserressourcen – vor allem im alpinen Raum, wo mächtige Grundwasserkörper und Quellvorkommen auch weiterhin ausreichend Versorgung ermöglichen. Um dieses Potenzial zu nutzen, soll der „innersteirische Wasserausgleich“ – also der Transfer von Wasser aus Überschussgebieten in Mangeregionen – gezielt weiter ausgebaut werden.



Foto: © Land Steiermark / Resch

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK

Sichern. Schützen. Erhalten.

WASSERLAND STEIERMARK

Wir sichern unser Trinkwasser.
Wir schützen vor Hochwasser.
Wir erhalten saubere Gewässer.
Nachhaltig. Für alle.
www.wasserwirtschaft.steiermark.at

Nachhaltige Steiermark
WASSERLAND STEIERMARK

Das Land Steiermark
Lebensressort

WUSSTEN SIE SCHON?

Foto: © KI ChatGPT

Alter: Das Wasser in Ihrem Glas ist rund 4,5 Milliarden Jahre alt – so alt wie die Erde selbst.

Reise: Jeder Tropfen hat unzählige Male den Kreislauf durchlaufen: Verdunstung, Regen, Grundwasser, Flüsse, Meere.

Dinosaurier-Faktor: Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat genau dieses Wassermolekül schon einmal ein Dinosaurier getrunken.

Faszination: Trinkwasser ist damit nicht nur ein Durstlöscher, sondern auch ein direkter Kontakt zur Erdgeschichte.

BODLOS

HAUSTECHNIK · BAD · ELEKTRO

Peggau T 03127 2237 · Lieboch T 03136 61288 · office@bodlos.at

ALLES NEU IN PEGGAU!

www.bodlos.at

Wir haben unseren Standort modernisiert und einen neuen Bäder- & Fliesenschauraum geschaffen – voller Inspiration für Ihr Zuhause. Ob Bad, Heizung oder Fachmarkt: Bei uns zählen Handschlagqualität, persönliche Beratung und Verlässlichkeit – aus der Region, für die Region.

HSI Installator



Ausbau des Transportleitungsnetzes

Schon jetzt besteht ein rund 700 Kilometer langes Transportnetz, das insbesondere die Zentralräume sowie Teile des Südens und Ostens versorgt. Dieses Netz soll nun massiv ausgebaut werden – mit neuen Leitungen, regionalen Verbindungen und größeren Speicherkapazitäten.

Ein erstes Großprojekt ist der Bau einer rund 15 Kilometer langen Transportleitung vom südlichen Ende der bestehenden Leitung Plabutsch bis in den Raum Deutschlandsberg. Zusammen mit bereits bestehenden und geplanten Leitungen entsteht eine Versorgungsschleife vom Norden in den Westen, mit Anbindungsmöglichkeiten für Köflach, Voitsberg, Bärbach und Söding-Lieboch. Die Umsetzung soll in neun Etappen bis 2038 erfolgen. Zusätzlich startet auf Initiative von Wasser-

Wassernetzwerk Steiermark 2050

landesrätin Simone Schmiedtbauer der Ausbau der Leitung zwischen den Hochbehältern Dobl und Seiersberg, in den das Land gemeinsam mit den Wasserverbänden 2,8 Millionen Euro investiert.

Ein weiteres jetzt beschlossenes Vorhaben betrifft den Großraum Graz: Eine neue Leitung wurde zwischen Thondorf und dem Hochbehälter Himmelreich in Mariatrost errichtet. Zudem sind neue Brunnen und Aufbereitungsanlagen in Thondorf entstanden. Das Land und die Wasserverbände investieren hier rund 7,4 Millionen Euro.

„Jeder Euro, den wir heute investieren, ist gut investiert, denn starke Regionen sind sichere Regionen. Mit den zusätzlichen Leitungen sichern wir langfristig eine zuverlässige Versorgung mit Wasser in allen Regionen. Damit muss sich auch

in Zukunft keine Steirerin und kein Steirer fürchten, dass plötzlich kein Wasser mehr aus dem Hahn kommt“, sagt die für Wasser zuständige Landesrätin Simone Schmiedtbauer. „Trotzdem müssen wir künftig noch achtsamer mit der wertvollen Ressource Wasser umgehen. Der Ausbau der Leitungen ist ein Schritt, ersetzt die Eigenverantwortung aber nicht“, appelliert Schmiedtbauer.

Wissensbasis für nachhaltige Planung

Begleitend werden jetzt Grundlagendaten über die steirischen Grundwasservorkommen erhoben. Ziel ist es, mögliche zusätzliche Reserven sowie Tiefengrundwasser-Potenziale zu identifizieren. Dafür stellt das Land rund 310.000 Euro bereit.



Wenn draußen die Temperaturen fallen, wird es drinnen erst richtig gemütlich – vorausgesetzt, man heizt und lüftet richtig. Denn falsches Verhalten treibt nicht nur die Energiekosten in die Höhe, sondern kann auch Schimmelbildung und schlechte Luftqualität fördern. Laut Behörde für Umweltfragen lassen sich durch bewusstes Heizen und Lüften bis zu 20 Prozent Energie einsparen – und das ohne Komfortverlust.

Warm, gesund und energiesparend

So gelingt das richtige Heizen und Lüften in Herbst und Winter

Heizen nach Nutzung statt nach Gewohnheit

Viele Räume müssen nicht ganztägig gleich warm sein. Mit programmierbaren Thermostaten können Heizphasen gezielt an den Tagesrhythmus angepasst werden – so bleibt's im Bad morgens warm, während das Schlafzimmer tagsüber kühl bleibt. Das spart bis zu 10 % Energie.

CO₂-Messgeräte als Lüftungshilfe nutzen

Statt „nach Gefühl“ zu lüften, zeigt ein CO₂-Sensor zuverlässig an, wann die Luftqualität kippt. Werte über 1.000 ppm bedeuten: Fenster auf. Das verhindert Müdigkeit, steigert Konzentration und reduziert Schimmelrisiken.

Feuchtigkeit richtig managen

Im Winter steigt die Gefahr von Kondenswasser an kalten Außenwänden. Ideal: di-

rekt nach dem Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen stoßlüften. In Schlafzimmern hilft ein Hygrometer: Liegt die Luftfeuchtigkeit konstant über 60 %, ist Schimmel vorprogrammiert.

Heizkörper effizient arbeiten lassen

Schon ein Millimeter Staub auf den Lamellen kann die Heizleistung um bis zu 5 % verringern. Regelmäßiges Reinigen und ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage lohnen sich – oft mit zweistelligen Prozentwerten an Energieeinsparung.

Wärmeverluste clever vermeiden

Rollläden oder Vorhänge sind keine Deko, sondern Energiesparer: Werden sie abends konsequent geschlossen, sinkt der Wärmeverlust über die Fenster um bis zu 15 %. Noch effektiver sind Thermovorhänge – spürbar wärmeres Raumklima ohne Mehrkosten.

Foto: © mm_201 / stock.adobe.com



EFFEKTIV - TÜCHTIG - TERMINTREU

Von der Installation von **Photovoltaikanlagen** über praktische **Smart-Home-Lösungen** sowie **Hi-Fi- und TV-Innovationen** bis hin zu **energieeffizienten Heizungsanlagen** –

wir stehen Ihnen nicht nur bei der **Planung**, sondern auch bei der **Montage** mit umfassendem Know-how zur Seite.



Technologiepark 10
8423 St. Veit i. d. Südsteiermark
+43 664 4366625
office@et-trummer.at

Montag bis Donnerstag
8:00 bis 17:00 Uhr

Freitag
7:00 bis 12:00 Uhr



SKOFDACH

Dachdeckerei und Spenglerei

Als innovatives Unternehmen in den Bereichen Fassadenbau, Flachdach, Spenglerei und vieles mehr können wir unser Know-how immer wieder in die Gestaltung und Umsetzung unserer Kundenwünsche einbringen. So auch bei den Bauten neuer ÖAMTC-Stützpunkte in der Steiermark.

Reichsstraße 64, 8472 Voggau

Tel.: 03453/6190

office@skof-dach.at www.skof-dach.at

Bauen und Wohnen

Mehr Raum, mehr Ruhe, mehr Lebensqualität

Warum ein Haus im Umland einer Stadt die clevere Wahl ist

Das Leben in der Stadt pulsiert, doch viele Menschen sehnen sich nach mehr Ruhe, Natur und Raum. Wer den Schritt ins Umland wagt, profitiert gleich doppelt: vom Lebensgefühl im Grünen und von oft attraktiveren Preisen. Rund um Graz zeigt sich dieser Trend besonders deutlich – immer mehr Familien, Paare und Berufstätige entdecken die Vorzüge des Landlebens vor den Toren der Stadt.

Die Immobilienpreise in den Städten, in unserem Fall in Graz, sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen – für viele Kaufinteressierte ein Grund, den Blick ins Umland zu richten. Dort liegen die Grundstückspreise oft noch um 20 bis 30 Prozent niedriger. Für das gleiche Budget bekommt man nicht nur mehr Wohnfläche, sondern meist auch ein Stück unverbaute Freiheit: ein eigener Garten, Platz für eine großzügige Terrasse oder manchmal geht sich sogar ein Pool aus. Familien schätzen vor allem den Raum, den Kinder im Grünen zum Spielen und Aufwachsen haben – ohne Verkehrslärm, dafür mit Natur direkt vor der Haustür.

Doch es sind nicht nur die nüchternen Zahlen, die das Umland so reizvoll machen. Wer hier wohnt, gewinnt an Lebensqualität: saubere Luft, Ruhe und eine enge Verbindung zur Natur. Gleichzeitig bleiben die Vorteile der Stadt in Reichweite – Graz ist von vielen Gemeinden aus

in 20 bis 30 Minuten per Auto oder Bahn erreichbar. Dank moderner Verkehrsanbindungen wird auch das tägliche Pendeln zunehmend komfortabler und planbarer.

Natürlich gibt es Aspekte, die bedacht werden wollen: Wege zu Arbeit, Schulen oder Einkaufsmöglichkeiten können länger sein, und die Infrastruktur ist nicht überall so dicht wie in der Stadt. Doch diese Einschränkungen relativieren sich schnell, wenn man den Gewinn an Freiraum, Gelassenheit und Wohnqualität gegenüberstellt.

Das Grazer Umland vereint damit das Beste aus zwei Welten: die kulturelle und wirtschaftliche Nähe zur Stadt mit der Ruhe und Naturverbundenheit des Landlebens. Für alle, die auf der Suche nach einem Eigenheim sind, eröffnet sich hier die Chance auf ein Zuhause, das mehr bedeutet als nur vier Wände – ein Ort, an dem Arbeit, Freizeit und Familie in Einklang kommen.

Foto: © Wolfisler / stock.adobe.com



GENIEßEN SIE IHR ZUHAUSE MIT VERSORGUNGSSICHERHEIT UND ZUKUNFT!

5 Jahre keine Stromkosten!

Sie kaufen ein Haus oder eine Wohnung bei Zukunftswohnen?

Dann schenken wir Ihnen **20.000 kWh Ökostrom** – über 5 Jahre hinweg, direkt aus unserer Energiegemeinschaft!

€ 8.000.-
ERSPARNIS!

SCHNELL SEIN LOHNT SICH!

Diese Aktion ist limitiert auf die nächsten 25 Haus- oder Wohnungskäufer:innen!



DOPPELHAUSHÄLFTEN
BIRKENSTRASSE 12-20
8063 EGGERSDORF BEI GRAZ

124 m² Wnfl. mit Terrasse & Gärten zwischen 150 m² - 350 m²

Nachhaltige, energieeffiziente und moderne Bauweise

2 Carports pro Doppelhaushälfte **Preis: € 440.000.-**



KONTAKT:
Marita Ritz: T: 0699 13 63 20 27
M: ritl@zukunftswohnen.at
www.zukunftswohnen.at



MEHR ZUM PROJEKT





Kostenlose Energieberatung: Sparpotenziale im Haushalt entdecken, Stromkosten senken

Angesichts steigender Energiekosten rückt die Frage nach effizientem Stromverbrauch zunehmend in den Fokus. Der Maschinenring bietet mit seinem kostenlosen Energiekostencheck eine fundierte Analyse der individuellen Verbrauchssituation. Ziel ist es, Einsparpotenziale zu identifizieren und konkrete Maßnahmen vorzuschlagen, die sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll sind.

Im Mittelpunkt steht dabei eine objektive Bewertung: „Alle empfohlenen Einsparpotenziale und Optimierungsmaßnahmen werden von uns objektiv auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft und berechnet“, betont Thomas Knaus, Geschäftsführer der Maschinenring Elektrotechnik GmbH. „So stellen wir sicher, dass wir unseren Kundinnen und Kunden ausschließlich sinnvolle und umsetzbare Maßnahmen vorschlagen.“

Ein zentrales Element bei der Umsetzung solcher Maßnahmen ist die Nutzung von Batteriespeicherlösungen. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage ermöglichen diese eine deutlich höhere Nutzung des selbst erzeugten Stroms. Während bei reiner Photovoltaik der Eigenverbrauch bei rund 30 bis 40 Prozent liegt, kann dieser durch den Einsatz eines Stromspeichers auf bis zu 80 Prozent gesteigert werden. Darüber hinaus helfen Batteriespeicher dabei, Lastspitzen gezielt zu kompensieren und den Einsatz besonders stromintensiver Geräte – sogenannter Energiefresser – besser zu steuern. So wird nicht nur der Stromverbrauch optimiert, sondern auch das Stromnetz im Haushalt entlastet.

Der Maschinenring begleitet die gesamte Umsetzung – von der Erstberatung über



die detaillierte Analyse bis hin zur Montage und Inbetriebnahme der Technik. Auch die Förderberatung sowie die Kommunikation mit Netzbetreibern zählen zum Leistungspaket. Auf diese Weise erhalten Kundinnen und Kunden eine umfassende Lösung aus einer Hand.

Durch die Integration innovativer Speichertechnik können Haushalte nicht nur ihre Abhängigkeit vom Energiemarkt reduzieren, sondern gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten. Der Maschinenring positioniert sich damit als verlässlicher Partner für alle, die ihre Energiezukunft nachhaltig und wirtschaftlich gestalten möchten.

Die Maschinenring Elektrotechnik GmbH ist Teil der Maschinenring-Unternehmensfamilie und spezialisiert auf alle Fragen rund um Energiemanagement, Versorgungssicherheit und Energieoptimierung.

Jetzt kostenlosen Beratungstermin buchen!

Infos und Anfrage:
Maschinenring Elektrotechnik GmbH
elektrotechnik@maschinenring.at
Tel. +43 59060 686
www.maschinenring-elektrotechnik.at

© Fotos: Maschinenring

DACH MIT ZUKUNFT: Energieeffizienz durch Begrünung, PV-Reinigung & Drohneninspektion

Moderne Dächer bieten enormes Potenzial für ökologische und wirtschaftliche Optimierung. Der Maschinenring unterstützt umfassend: von der Dachbegrünung über die professionelle PV-Reinigung bis zur Inspektion mit Wärmebilddrohne – für nachhaltige Energieeffizienz.

Begrünte Dächer leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Sie verbessern die Wärmedämmung, speichern Regenwasser, binden Feinstaub und schaffen Lebensräume für Pflanzen und In-

sekten. Der Maschinenring begleitet bei Planung und Umsetzung extensiver wie intensiver Begrünungssysteme – für mehr Umweltqualität und Ästhetik.

Photovoltaikanlagen verlieren durch Verschmutzungen rasch an Effizienz – Staub, Pollen und Schmutzpartikel beeinträchtigen den Ertrag. Eine fachgerechte Reinigung mit Osmosewasser sorgt dafür, dass die Module wieder ihr gesamtes Potenzial entfalten und ihr Leistungsmaximum erzielen können. Gerade bei sehr großen oder schwer zugänglichen Anlagen erledigen Roboter die Arbeiten zeitsparend und kosteneffizient. Die Stromgewinnung läuft nach der Reinigung wieder effizient und reibungslos. Die Kosten, die für die Reinigung anfallen, rechnen sich rasch durch den gesteigerten Stromertrag.

Die abschließende Inspektion mit Wärmebilddrohne ermöglicht die frühzeitige Erkennung defekter Module – besonders bei großen Anlagen ein unschätzbarer Vorteil. Im Anschluss erhalten Kundinnen und Kunden einen Prüfbericht mit Bilddokumentation. Alle Wartungsempfehlungen können direkt vom Maschinenring umgesetzt werden.

Ein Komplettpaket für mehr Energieeffizienz am Dach – verlässlich, regional und professionell.

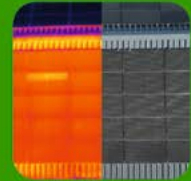
Infos und Anfrage:
Maschinenring Steiermark
service.steiermark@maschinenring.at
Tel. 0590 60 600
www.maschinenring.at



Roboterreinigung & Drohnencheck für PV-Anlagen

Unsere Profis sorgen für saubere PV-Module und effiziente Stromgewinnung

NEU: Unser moderner Reinigungsroboter für große, schwer zugängliche Anlagen und Dachneigungen bis zu 20°.



Mithilfe einer Wärmebilddrohne führen wir Inspektionen von PV-Anlagen durch, um einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Module zu erhalten.

Maschinenring Steiermark: Manuela Teubl
T 0664 88538365 E reinigung.stm@maschinenring.at



Maschinenring

Die Profis vom Land



ÖAMTC warnt: Steigende Unfallzahlen durch Alkohol und Drogen

Mobilitätsclub unterstützt FIA-Verkehrssicherheitskampagne „Behalte die Kontrolle“

In Österreich steigt die Zahl von Alkohol- und Drogenunfällen: Mit dem dritthöchsten Wert bei Alkoholunfällen seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen und einem Höchstwert an Getöteten bei Drogenunfällen zeigt das Jahr 2024 eine alarmierende Tendenz.

„Ob man ein Auto, einen Scooter oder ein Fahrrad lenkt – der Konsum von Alkohol und Drogen beeinträchtigt die Wahrnehmung des Verkehrsumfelds. Zudem beschränkt er die korrekte Anwendung des Regelwissens, die Reaktionsleistung sowie die Feinmotorik – oftmals zuallererst das Sehvermögen. Darüber hinaus wird durch den Konsum oft auch eine trügerische, verbesserte Selbsteinschätzung der Leistungsfähigkeit vermittelt. All das geht meist mit einer falschen Risikobereitschaft einher“, warnt ÖAMTC-Verkehrsexpertin Marion Seidenberger. Diese Kombination aus dem subjektiven Gefühl übersteigter Leistungsfähigkeit und einer tatsächlichen Leistungseinschränkung kann im Straßenverkehr katastrophale Folgen haben. Die Expertin des Mobilitätsclubs appelliert daher an alle, nur im vollen Besitz der eigenen Fähigkeiten „clean“ am Straßenverkehr teilzunehmen.

„**Fahre nicht unter Einfluss. Behalte die Kontrolle**“ ist auch der Slogan der aktuellen FIA-Verkehrssicherheitskampagne, die auf die Risiken des Fahrens unter Alkohol- und Drogeneinfluss hinweist. Die Kampagne ist eine klare Erinnerung, dass man nicht die Kontrolle hat, wenn man von Substanzen beeinträchtigt ist – und damit andere Verkehrsteilnehmende gefährdet. „Die Kontrolle zu behalten be-

deutet, diese Gefahren zu erkennen und die richtige Entscheidung zu treffen, bevor man sich ans Steuer setzt oder den Lenker anfasst.

Indem wir uns zu nüchternem und aufmerksamem Fahren verpflichten, schützen wir nicht nur unser eigenes Leben, sondern auch das Leben aller, mit denen wir die Straße teilen“, steht die ÖAMTC-Verkehrsexpertin voll und ganz hinter der Botschaft der FIA-Kampagne.

2024 waren 7,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Österreich Alkoholunfälle

Mit 7,3 Prozent aller Verkehrsunfälle im Jahr 2024 erreichten Alkoholunfälle den dritthöchsten Wert seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen 1992. Übertroffen wurde er nur in den vergangenen beiden Jahren mit 7,5 und 8 Prozent. Dabei wurden 3.340 Personen verletzt und 33 Personen getötet. (Quelle: Statistik Austria)

2024 Höchstwert an Getöteten bei Drogenunfällen in Österreich

Im Jahr 2024 passierten in Österreich insgesamt 176 Drogenunfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr, ein Plus von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dabei kamen 12 Personen ums Leben. Das sind doppelt so viele Getötete wie im Jahr 2023 und die höchste Zahl seit Erfassungsbeginn im Jahr 2012. Sechs der zwölf Getöteten standen selbst unter Drogeneinfluss, die weiteren sechs Todesopfer waren nicht durch Drogen beeinträchtigt.

88 Prozent der dabei beteiligten Personen unter Drogeneinfluss waren Männer. (Quelle: Statistik Austria)

Alkohol- und Drogenunfälle – Beteiligung von Rad- und Scooter-Fahrenden steigt

Zwar wurden die meisten Alkoholunfälle 2024 von Pkw-Lenker:innen verursacht (2024: 48 Prozent). Doch während in diesem Segment die Zahlen zurückgehen, steigt die Beteiligung von Nutzer:innen anderer Mobilitätsformen: Rad (2024: 25 Prozent), (E-)Scootern (2024: 11,5 Prozent), Motorrad (2024: 5 Prozent).



Verkehrsart der alkoholisierten Lenker:innen / Fußgänger:innen (in Prozent):

Verkehrsart	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Lkw	4,2	4,7	5,5	5,1	5,2	5,8	4,7
Moped	4,0	4,7	4,6	3,9	3,1	2,9	2,5
Motorrad	4,0	4,0	4,0	3,5	4,1	4,2	4,7
Pkw	61,7	59,8	56,0	56,7	53,6	50,8	47,6
Rad*	18,3	20,5	26,3	27,5	29,8	24,2	25,0
Scooter*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	11,5
Sonstiges	1,2	1,4	1,1	1,2	0,8	1,1	1,4
Zu Fuß	6,7	4,9	2,6	2,2	3,5	3,1	2,5

*2018-2022 wurden Rad- und Scooterunfälle gemeinsam in der Kategorie Radunfälle gelistet. Erst seit 2023 gibt es eine Kategorie Rad (inkl. E-Bikes) und eine eigene Kategorie Scooter (inkl. E-Scooter)

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung Unfallforschung ÖAMTC

Foto: © M. Schuppach / iStockphoto.com

AM ENDE ZÄHLT DIE SICHERHEIT.



Wir begleiten Sie auf unseren Überführungen:

- regional oder europaweit
- zur Verabschiedung in die eigene Feuerhalle
- in formschönen Konduktautos für Fahrten von der Kirche zum Friedhof

0316 887-2800
grazerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG

Beschenken Sie sich selbst mit dem kostenlosen Abo des Sichere-Steiermark-Magazins

Ja, ich möchte das Magazin kostenlos abonnieren:
Mail an sicheresteiermark@printverlag.at

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____



Per Post an: print-verlag, Berliner Ring 71/3/16, 8047 Graz

Kindersicherung im Auto und am Rad beachten

Im Auto nur mit passendem Sitz, Kindertransport am Rad nur mit Helm und Gurt



Viele Eltern bringen ihren Nachwuchs zur Schule – zu Fuß, mit Öffis, aber auch mit Rad und Auto. „Beim Transport muss man unbedingt auf die richtige Kindersicherung achten. Wir sehen leider immer wieder, dass Kinder nicht vorschriftsmäßig gesichert sind – selten durch Nachlässigkeit, im Auto oft durch Fehler beim Einbau eines Kindersitzes oder falsche Gurtführung. Oder der Sitz passt nicht zu Größe und Gewicht des Kindes. Beim Kindertransport am Fahrrad herrscht oft Unsicherheit über Vorschriften und Regeln“, weiß ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. Die richtige Kindersicherung gilt natürlich auch, wenn Kinder von anderen Betreuungspersonen mitgenommen werden.

Im Auto sind Kinder bis zum Ende des 14. Lebensjahres, oder wenn sie kleiner als 1,35 Meter sind, in einem geeigneten Kindersitz zu sichern. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt der ÖAMTC die Verwendung eines Kindersitzes bis zu einer Körpergröße von 1,50 Meter. Der Kindersitz muss in Größe und Gewicht zum Kind passen. Außerdem ist zu beachten,

dass nicht jeder Kindersitz in jedes Auto passt. Beim Transport am Fahrrad – egal ob Kindersitz, Anhänger oder Lastenfahrrad mit Transportbox – gilt die Helmpflicht für Kinder bis zwölf Jahre. Wichtig ist, dass die Größe passt und die Helmbänder richtig eingestellt sind. Außerdem muss für jedes Kind ein eigener Sitzplatz mit Gurtsystem vorhanden sein. Die Konstruktion muss so angelegt sein, dass Hände und Füße nicht in die Räder bzw. Speichen kommen können. Der/die Fahrer:in muss mindestens 16 Jahre alt sein. Das „Mitfahren“ von Kindern auf Scootern oder E-Scootern ist verboten.

ÖAMTC-Expertentipps für die richtige Kindersicherung im Auto

Der beste Kindersitz hilft nur, wenn er korrekt eingebaut wird – hier die Einbau-tipps des ÖAMTC-Technikers:

- Die Bedienungsanleitung genau befolgen, um Fehlbedienung zu vermeiden. „Oft gibt es nur mehr QR-Codes am

Sitz und Online-Anleitungen, unbedingt auch Anleitungsvideos nutzen, sie können enorm helfen“.

- Der Kindersitz muss sich fest auf dem Fahrzeugsitz befestigen lassen, sollte kippstabil sein und nicht verrutschen können. „Der Sitz ist fest, wenn man das ganze Auto damit etwas hin- und herschaukeln kann!“, so Kerbl.
- In manchen Fahrzeugen liegen die Isofix-Anschlusspunkte so ungünstig, dass bei montiertem Kindersitz das Gurtschloss unzugänglich ist. Hier können und dürfen Sitzhöher ohne Isofix-Verankerung verwendet werden.
- Rückwärts gerichtete Systeme nicht bei aktiven Front-Airbags auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Die Auto-Kopfstütze sollte montiert bleiben, sie verringert das Verletzungsrisiko bei einem Heckaufprall.
- Auf den richtigen Gurtverlauf achten: Der Schultergurt soll über die Schultermitte, der Beckengurt so tief wie möglich über die Leistenbeuge gehen. Das Kind sollte immer straff angegurtet sein, der Gurt darf nicht verdreht sein.



Leonie Tieber – die Pannenhelferin holt Gold

Erste Kfz-Europameisterin kommt aus der Steiermark

Wenn irgendwo im Großraum Graz ein Auto liegenbleibt, ist sie zur Stelle: Leonie Tieber, 24, „Gelber Engel“ beim ÖAMTC. Sie kennt das Rattern, Klappern oder Verstummen von Motoren nur zu gut – und noch besser kennt sie die Lösung. Mit geübtem Blick, ruhiger Hand und einem Lächeln bringt sie Fahrzeuge wieder auf die Straße. „Ich mag es, Probleme direkt zu lösen – und wenn dann wieder alles läuft, ist das ein gutes Gefühl“, sagt sie.

Diese Leidenschaft für Technik begleitet die Südoststeirerin seit ihrer Kindheit. Während andere mit Puppen spielten, schraubte sie an Crash-Fahrzeugen herum oder baute „Lego Technik“-Modelle. Ihr Traumauto, das sie sich eines Tages erfüllen will, ist ein Audi RS6 – schnell, kraftvoll, kompromisslos.

Die erste Frau im Bewerb

Bei den EuroSkills im dänischen Herning trat Tieber nun auf der größten Bühne ihres bisherigen Lebens an. Als erste Frau überhaupt vertrat sie Österreich im Bewerb Kfz-Technik – und stellte sich ausschließlich männlichen Konkurrenten. „Eigentlich macht das für mich keinen Unterschied, ob man männlich oder weiblich ist“, betont sie. In ihrer Firma und im Einsatz sei Gleichberechtigung immer selbstverständlich gewesen.

Erste Kfz-Europameisterin kommt aus der Steiermark

Die Steiermark hat bei den EuroSkills in Dänemark allen Grund zum Jubeln: Neben sechs Medaillons of Excellence gingen auch eine Gold- und eine Bronzemedaille in die Region. Für den größten Triumph sorgte die 21-jährige Kfz-Technikerin Leonie Tieber aus Palda. Sie sicherte sich nicht nur den Europameistertitel, sondern schrieb auch Geschichte – als erste Frau überhaupt, die in dieser Disziplin Gold holte. Tieber war zudem die erste Österreicherin, die in diesem Bewerb antrat. Als einzige Frau stellte sie sich 17 männlichen Mitbewerbern und setzte sich in hochkomplexen Aufgaben durch: von motormechanischen Arbeiten über Komfort-Elektrik bis hin zum präzisen Einstellen der Spur und der Fehlersuche.

„Mein großes Ziel war eigentlich ein Medaillon of Excellence“, erzählt die frischgebackene Europameisterin. Noch im Vorfeld hatte sie lachend gemeint: „Wenn ich Gold hole, gibt es in Palda wahrscheinlich ein Zeltfest.“ Nun wurde dieser Spaß Realität: Das Zeltfest wurde bereits gefeiert, lacht sie nach ihrem Triumph.

Der Weg zum Titel war jedoch kein Selbstläufer. Nach dem intensiven Wettbewerbsfinale am dritten Wettkampftag zeigte sich Tieber zunächst enttäuscht. „Bei der letzten Station ist etwas schiefgegangen“, urteilte sie selbstkritisch. Umso größer war die Überraschung, als die Siegerehrung verkündet wurde: Gold für Österreich. „Es ist unglaublich, ich habe das noch gar nicht realisiert“, so die junge Technikerin, die im Alltag als „Gelber Engel“ beim ÖAMTC in Graz arbeitet.



Starker Start in die Karriere

Fünf Jugendliche beginnen Lehre beim ÖAMTC



Der ÖAMTC Steiermark setzt weiterhin auf eine starke Lehrlingsausbildung und begrüßte im August fünf Jugendliche, die ihre Ausbildung in der Kfz-Technik gestartet haben. Damit investiert der Club gezielt in die Zukunft und sorgt für qualifizierten Nachwuchs in einer zukunftssicheren Branche.

Die Lehrlinge profitieren von einer praxisnahen Ausbildung in einem modernen, sauberen Arbeitsumfeld. Ein erprobtes internes Ausbildungssystem, gepaart mit engagierten Lehrlingsverantwortlichen, schafft die Grundlage dafür, dass sich die jungen Menschen wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können.



Jonas Ziegerhofer, Mürtzschlag / Fabio Bauer, Graz West / Pascal Langmann, Graz West / Nico Greifensteiner, Mariazell / Jakob Murer, Neumarkt

Lehrlingswettbewerb

Simon Pierer erreichte den 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb

Am 6. Juni 2025 fand der diesjährige Landeslehrlingswettbewerb der Kfz-Techniker im WIFI Graz statt. Insgesamt stellten sich 21 motivierte Teilnehmer den anspruchsvollen Herausforderungen. Besonders stolz sind wir darauf, dass Simon Pierer vom ÖAMTC Steiermark den ersten Platz erreicht hat.

Simon Pierer, der am Standort Kapfenberg von Michael Holzer ausgebildet wird, vertrat den steirischen ÖAMTC bei diesem Wettbewerb. Die Teilnehmer mussten unter Zeitdruck ihr Können in einem Theorieteil, bei mechanischen Arbeiten und bei Kfz-spezifischen Aufgaben unter Beweis stellen. Die Stationen umfassten verschiedene Schwerpunkte wie Motorvermessen, Klimaanlage, Starter und Generatoren, Druckluftbremse, Motorsteuerung, Lichttafel, CAN-Bus, HV sowie mechanische Aufgaben wie Schweißen und das Anfertigen von Bremsleitungen.

Simon Pierer hat alle Herausforderungen mit großem Engagement gemeistert und die Erwartungen voll erfüllt. Das ÖAMTC-Team, bestehend aus Schulungsverantwortlichen und Ausbildnern, bereitet die Lehrlinge kontinuierlich auf ihre beruflichen Aufgaben vor und freut sich über Erfolge bei solchen Wettbewerben. Die gesamte ÖAMTC-Familie gratuliert Simon herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

Der ÖAMTC bietet an nahezu allen Standorten in der Steiermark jungen

Menschen die Chance auf eine qualifizierte Lehre. Bei uns stehen praktische Erfahrung, Teamarbeit und laufende Weiterbildung im Mittelpunkt. Zudem besteht für Lehrlinge die Möglichkeit, nach der Ausbildung eine sichere Anstellung beim ÖAMTC Steiermark zu erhalten und weiterhin für unsere Clubmitglieder tätig zu sein.

Weitere Infos finden Sie unter www.gelbeengel.at.



Foto: © Fischer

Werde Kfz-Lehrling

Flächendeckende Ausbildung in der Steiermark



Die Ausbildung zum Kfz-Techniker ist in allen Stützpunkten der Steiermark möglich. Dadurch stehen den Lehrlingen wohnortnahe Ausbildungsplätze zur Verfügung. Jeder Standort stellt einen eigenen Ausbilder, der die Jugendlichen individuell betreut, fördert und fordert. Dieses Modell hat sich über viele Jahre bewährt – Erfolge bei Wettbewerben bestätigen die Qualität.

Wir suchen dich! Deine Aufgaben als „Gelber Engel“

- Du lernst alles, was du wissen musst, um Fahrzeuge aller Art in Schuss zu halten.
- Du bist immer auf dem neuesten Stand der Technik und kannst dich auf verschiedene Fahrzeugtypen und -marken einstellen.
- Du unterstützt unsere Techniker:innen bei der Wartung unseres Fuhrparks (Pannenfahrzeuge, Clubmobile etc.).
- Du betreust unsere Mitglieder bei Prüfdienstleistungen und in der Pannenhilfe mit modernsten Prüf- und Diagnosewerkzeugen.
- Du erhältst die Möglichkeit, bei spannenden Projekten und Wettbewerben an der Technik von morgen mitzuwirken.

Das Bewerbungsverfahren:

Motivationsschreiben: Zeig uns, warum du Teil unseres Teams werden möchtest!
Lebenslauf: Gib uns einen Einblick in deine bisherigen Erfahrungen.
Schulzeugnis: Deine bisherigen Leistungen sind uns wichtig.
Auswahltest: Wir wollen dein Potenzial kennenlernen.
Gespräch: Lass uns persönlich über deine Zukunft sprechen.
Schnuppertage: Erlebe deinen zukünftigen Arbeitsplatz hautnah!

Das spricht für uns:

- Dich erwartet ein erfahrenes und motiviertes Team, das dich unterstützt und fördert.
- Wir arbeiten mit modernsten Ausbildungseinrichtungen und Technologien.
- Wir bieten dir eine umfangreiche Ausbildung, die dich für die Zukunft fit macht.
- Wir werden dich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich durch Trainings, Workshops, Auslandspraktika etc. wachsen lassen.
- Wir fördern dein Talent und bieten dir vielfältige Perspektiven für deine berufliche Entwicklung.
- und vieles mehr

Standort: ÖAMTC-Stützpunkte in der Steiermark
Arbeitszeit: 38,5 Wochenstunden
Einstiegsgehalt: 1.050 Euro brutto/Monat im 1. LJ

Hast Du das Zeug dazu?

- Du bist ein Technik-Fan und hast Spaß daran, Dinge zu reparieren und optimieren.
- Du bist zuverlässig, verantwortungsbewusst und lernwillig.
- Du hast die 9. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen bzw. wirst diese im Juli 2026 erfolgreich abschließen.
- Du arbeitest gerne im Team und hast einen netten Umgang mit Kund:innen.



Karrierechancen für Interessierte

Jugendliche, die sich für eine Ausbildung beim ÖAMTC interessieren, können sich ab November über die Plattform www.gelbeengel.at bewerben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Schnupperpraktika einen Einblick in die Ausbildung zu gewinnen.

Anmeldeformulare liegen an allen steirischen Stützpunkten auf.

Für weitere Informationen steht das Team des ÖAMTC Steiermark unter Karriere.steiermark@oamtc.at zur Verfügung.

Machen Sie sich und Ihr Rad herbstfit

Die Tage werden kürzer, das Wetter unbeständiger – höchste Zeit, das Fahrrad fit für den Herbst zu machen. Ein gründlicher Check sorgt nicht nur für mehr Sicherheit bei Nässe und Dunkelheit, sondern verlängert auch die Lebensdauer des Rads.

Wussten Sie, ...

... dass das Fahrrad das meistgenutzte Verkehrsmittel der Welt ist? Mit über einer Milliarde Fahrrädern auf den Straßen übertrifft es jedes andere Transportmittel – ein globaler Klassiker, der nie aus der Mode kommt.

Fahrrad-Check und Technik

- **Beleuchtung prüfen:** funktionierende Vorder- und Rücklichter sind Pflicht und im Herbst besonders wichtig wegen schlechter Sicht, kürzerer Tage und Nebel.
- **Reflektoren und Reflektorstreifen:** kontrollieren, ob Pedale, Reifen oder Speichen Reflektoren haben.
- **Bremsen testen:** feuchte Blätter und nasse Straßen verlängern den Bremsweg – daher rechtzeitig kontrollieren und wenn notwendig Beläge erneuern.
- **Reifenwahl:** profilierte Reifen oder etwas breitere Pneus geben besseren Halt bei rutschigem Untergrund.
- **Kette schmieren:** durch Regen und Feuchtigkeit rostet die Kette schneller, daher regelmäßig ölen.

Kleidung und Sicherheit

- **Mehrlagige Kleidung:** Zwiebelprinzip nutzen, um flexibel auf wechselnde Temperaturen zu reagieren.
- **Wetterfeste Ausrüstung:** Wind- und regenfeste Jacke, eventuell eine Regenhose.
- **Sichtbarkeit erhöhen:** reflektierende Westen, Bänder oder helle Kleidung tragen.
- **Handschuhe:** gegen Kälte und für sicheren Griff am Lenker.
- **Schutz für Kopf und Ohren:** Unterziehmütze oder Stirnband unter dem Helm.

Fahrweise und Verhalten

- **Vorsicht bei Laub:** nasses Laub wirkt wie Glatteis – vorsichtig bremsen und Kurven langsamer fahren.
- **Früher losfahren:** wegen Dunkelheit und schlechter Sicht mehr Zeit einplanen.
- **Vorausschauend fahren:** Fußgänger oder Autos sehen Radfahrer bei Nebel und Dunkelheit schlechter.
- **Rechtzeitig bremsen:** den längeren Bremsweg bei Nässe berücksichtigen.
- **Tempo anpassen:** lieber defensiv fahren, vor allem bei schlechter Sicht oder rutschigem Boden.



Foto: © Oleksiy / stock.adobe.com



woom bringt mit spearmint crush frische Farbe in den Herbst. Die Limited Edition des ikonischen Kinderrades woom GO für Kids von 1,5 bis 8 Jahren ist ab sofort erhältlich – solange der Vorrat reicht.

Das pastellige Mintgrün mit coolem Fading-Effekt versprüht echtes Endless-Summer-Feeling und macht Lust auf Abenteuer – auch an kühleren Tagen.

[woom.com](https://www.woom.com)

woom GO Limited Edition in spearmint crush

„Mit spearmint crush wollen wir den Sommer ein Stück mit in den Herbst nehmen. Die neue Farbe ist ein frisches, sanftes Mintgrün mit feinem Farbverlauf. Sie wirkt lebendig, aber nicht laut – auffällig, aber nicht aufdringlich. Statt auf klassische Herbsttöne setzen wir bewusst auf einen modernen, leichten Farbton. Diese Farbe steht für alles, was das woom GO ausmacht: kindliche Neugier, Bewegungsfreude und die unbeschwernte Leichtigkeit, mit der Kinder die Welt entdecken“, so Jen Holloway, Farbdesignerin bei woom.

woom GO Limited Edition mit frischem Farbverlauf

Mit spearmint crush erweitert woom vorübergehend die Farbpalette der woom GO Serie: Die limitierte Sonderedition ist in vier Größen für Kinder von 1,5 bis

8 Jahren erhältlich und sorgt mit pasteligem Mintgrün, weißen Rahmenkomponenten und schwarzem BMX-Lenker für einen markanten Look. Der innovative Fading-Effekt, bei dem ein helles und ein dunkles Grün sanft ineinander übergehen, macht jedes Rad zu einem echten Hingucker und weckt das Gefühl von endlosen Sommertagen. Für zusätzliche Sichtbarkeit sorgen reflektierende Details wie das woom Logo und der Größenaufkleber am Oberrohr. Die neue Farbe lässt sich getreu der Mix-&-Match-Strategie perfekt mit dem Radzubehör von woom kombinieren und macht das Fahrradfahren so noch bunter und fröhlicher.

Die Limited Edition in spearmint crush ist ab sofort im woom Online-Shop sowie im Handel erhältlich, solange der Vorrat reicht.





Wandern im Herbst

Gute Vorbereitung und Planung sind das A und O



Ausflüge in die Berge und Wanderurlaube liegen voll im Trend – laut ÖAMTC Reisemonitoring 2025 plante rund ein Viertel der Österreicher:innen, den Sommerurlaub in den Bergen zu verbringen. Aber gerade auch im Spätsommer und Herbst zieht es viele in alpines Gelände – die Hauptsaison ist vorbei und die milderen Temperaturen machen Wanderungen besonders angenehm.

„So schön der Blick vom Gipfel ist, so groß sind auch die Risiken, wenn man unvorbereitet losgeht. Plötzliche Wetterumschwünge, falsches Schuhwerk oder eine Überschätzung der eigenen Kondition führen immer wieder zu gefährlichen Situationen“, warnt ÖAMTC-Reiseexpertin Yvette Polasek. Allein im Jahr 2024 mussten knapp 740 Personen nach Unfällen von der ÖAMTC-Flugrettung mittels Taubergung aus unwegsamem Gelände gerettet werden. „Eine gute Tourenplanung, passende Ausrüstung und das Wissen um das richtige Verhalten im Ernstfall können Leben retten.“

Die wichtigsten Tipps für Wander-Anfänger:innen

Planung:

„Eine Bergtour sollte nie spontan gestartet werden. Planung ist die halbe Miete“, so die Expertin. Entscheidend ist eine Route, die zum eigenen Fitnesslevel passt.

Als Faustregel für Anfänger:innen gilt: rund vier Kilometer pro Stunde im ebenen Gelände, 300 Höhenmeter bergauf oder 500 Höhenmeter bergab pro Stunde.

Ausrüstung:

Gutes Schuhwerk und Kleidung im Zwiebelprinzip sind unverzichtbar. „Funktionsshirt, wärmende Schicht, wind- und wasserdichte Jacke – so bleibt man flexibel bei Wetterumschwüngen“, erklärt Polasek. **Wichtig:** Die Wanderschuhe rechtzeitig einlaufen, passende Socken tragen und Blasenpflaster dabei haben. Um nichts zu vergessen, hilft die ÖAMTC-Packliste speziell für den Wanderurlaub – unter ÖAMTC-Reise-Checkliste und in der ÖAMTC-App Meine Reise.

Pausen:

Regelmäßige Pausen beugen Erschöpfung vor – dafür sollten, je nach Länge der Bergtour, zwei bis drei Liter Wasser pro Person mitgenommen werden, ebenso kleine Snacks wie Müsliriegel oder Obst.

Wetter:

Das Bergwetter ist launisch. Vor jeder Tour sollte man den Wetterbericht prüfen – am besten am Vortag und am Morgen. „Bei Anzeichen für instabile Bedingungen gilt: umplanen oder verschieben. In den Bergen kann aus Sonnenschein sehr schnell ein gefährliches Gewitter werden“, weiß Polasek.

Orientierung:

Digitale Hilfsmittel sind praktisch, können aber ausfallen. Eine klassische Wanderkarte gehört daher immer in den Rucksack.

Natur:

Rücksicht ist oberstes Gebot – auf Tiere, Natur und Mitmenschen. Lärm vermeiden, Abstand zu Weidevieh und Wildtieren halten und Hunde unbedingt anleinen. „Verpackungen von Jause und Abfälle

müssen wieder mit ins Tal genommen werden – damit die Natur für alle ein Erlebnis bleibt“, appelliert die Reiseexpertin.

Bergnot – richtig handeln, wenn Hilfe gebraucht wird

Kommt es doch zu einem Notfall, zählt jede Minute. Wichtig ist, Ruhe zu bewahren und die Rettungskette in Gang zu setzen. In Österreich gelten die Notrufnummern 140 (Alpin-Notruf) und 144 (Rettung). Um Rettungsleute bei der Ortnung zu unterstützen, kann man nach Absprache durch Rufen, Lichtzeichen oder Winken mit auffälliger Kleidung auf sich aufmerksam machen. Vor jeder Bergtour sollte man unbedingt einer Vertrauensperson die geplante Route und Rückkehrzeit mitteilen.

Sport- und Freizeitunfälle im alpinen Bereich machen rund elf Prozent aller Einsätze der ÖAMTC-Notarzthubschrauber aus, dabei gehören Bergungen im hochalpinen Gelände zu den herausforderndsten Einsätzen. **Wichtig:** Wenn ein Hubschrauber zu Hilfe kommt, sollte der Landeplatz gesichert, unbeteiligte Personen ferngehalten und lose Gegenstände weggeräumt werden. Mit dem internationalen Zeichen – beide Arme nach oben in Y-Stellung – signalisiert man, dass man Hilfe benötigt, ein einzelner Arm nach oben bedeutet hingegen, dass keine Hilfe gebraucht wird. Ist der Hubschrauber gelandet, sollte Augenkontakt mit dem:der Pilot:in gesucht werden, erst auf Zeichen der Pilot:in darf man sich nähern. In unwegsamem Gelände kommt oft die Taubergung zum Einsatz: Dabei werden Notärzt:in und Flugretter:in direkt zur Unfallstelle gebracht.

Foto: © Jazzyglaser (1); BalanceFormCreative / stock.adobe.com

Mit der Gondel zu den schönsten Wanderungen auf der Planai und Hochwurzen



Steiermark

SCHLADMING
DACHSTEIN

Wandern in der Steiermark – Vielfalt auf jedem Schritt

Egal ob ambitionierter Bergsteiger, gemütlicher Genusswanderer, sportlich Aktive oder Familien mit Kindern: In der Steiermark findet jeder seinen Weg. Zwischen den imposanten Gipfeln von Dachstein, Schladminger Tauern, Gesäuse und Hochschwab im Norden bis hin zum sanften Weinland im Süden und Osten warten mehr als 1.600 markierte Routen mit insgesamt 15.000 Kilometern auf Entdecker.

Besonders für Familien spannend: Rund 240 Themenwege bringen Natur und Kultur spielerisch näher. Wer die große Herausforderung sucht, findet sie etwa auf der Nordroute des Weit-

wanderklassikers „Vom Gletscher zum Wein“, die mit über 900 Kilometern begeistert. Rund 350 urige Schutzhütten laden unterwegs zur Einkehr ein – von der gemütlichen Almhütte bis zur höchstgelegenen Seetalerhütte im Dachsteingebirge auf 2.740 Metern.

Praktisch für alle, die den ersten Anstieg umgehen möchten: Zahlreiche Seilbahnen und Mautstraßen bringen Wanderer bequem hinauf in luftige Höhen und direkt an den Startpunkt ihres Abenteuers.

Infos unter www.steiermark.com



Für Kulturinteressierte: Der Themenweg „Steirische Romantikstraße“
Zwischen Burgen, Klöstern und Weinbergen führt dieser Weg zu geschichtsträchtigen Orten – eine Wanderung, die Kultur und Natur verbindet.



Für Sportliche: Hochschwab-Gipfelrunde
Eine der anspruchsvollsten Touren der Obersteiermark: lange Anstiege, alpine Pfade und ein unvergleichlicher Panoramablick vom Hochschwabmassiv.

Für Familien: Erlebniswege auf der Teichalm
Rund um die Teichalm warten kinderfreundliche Themenwege mit Spielstationen und spannenden Natur-Infos. Perfekt für einen entspannten Tagesausflug mit Picknick.



Für Genießer: Günster Wasserfall
Mit 65 Metern Fallhöhe ist der Wasserfall der höchste in der Steiermark. Der gesamte Wasserfall ist über Steige und Treppen erschlossen. Dieser bestens ausgebaute und durch Geländer gesicherte Weg führt bis zum höchsten Punkt des Wasserfalls. Ein fabelhafter Ausflug für Groß und Klein.



BRETANIDE Sport & Wellness Resort auf Brač – Ihr Traumurlaub 2026



Stellen Sie sich vor: Sanfte Wellen plätschern an die Küste, das berühmte Zlatni Rat ist nur wenige Minuten entfernt und Sie sind mitten im mediterranen Lebensgefühl! Genau das bietet das BRETANIDE Sport & Wellness Resort auf der kroatischen Insel Brač – der perfekte Ort für Erholung und Aktivurlaub. Ausgezeichnet mit dem HolidayCheck Award 2025 und 93% Weiterempfehlung – ein Garant für unvergessliche Urlaubsmomente.

Die Anreise ist unkompliziert: Ob mit dem Auto, per kurzem Flug ab Graz oder Linz oder bequem mit dem Bäderbus – der Urlaub beginnt stressfrei!

profitiert: 5 % Frühbucherbonus bis Ende Februar oder die 7=6-Aktion in der Vorsaison machen den Traumurlaub besonders attraktiv.

Für 2026 erstrahlen zwei Pavillons in neuem Glanz. Pavillon 3 erhält einen Aufzug für mehr Komfort. Künftig genießen Gäste 203 Superior- und 57 Standardzimmer sowie 27 Suiten. Wer früh bucht,

Familien sind herzlich willkommen! Kinder von 2 bis 15,9 Jahren sparen bis zu 90% und erleben in der Hauptsaison ein buntes Kinder- und Jugendprogramm voller Abenteuer. So wird der gemeinsame

Urlaub entspannt und unvergesslich zugleich.

Kulinarisch verwöhnt das Resort mit vielfältigen Buffets und regionalen Spezialitäten in den Restaurants „Konoba“ und „Komin“. Sport, Animation, geführte Touren und gelebte Gastfreundschaft runden den Aufenthalt ab.

BRETANIDE – Urlaub wie zu Hause, nur mit mehr Meer!

OAMTC REISEN

Insel Brač – die Karibik Europas

BRETANIDE Sport & Wellness Resort****

Bol, Insel Brač, Kroatien

Fluganreise	Eigenanreise
Beispieltermin: 16.05.–23.05.2026	Beispieltermin: 11.07.–18.07.2026
7=6 AKTION	5% FB-Bonus INKL. bei Buchung bis 28.02.2026
ab 1.285,- pauschal p.P.	ab 1.230,- p.P.
Direktflug ab/bis Graz, Sammeltransfer, 7 Nächte im DZ Superior mit Balkon oder Terrasse, All Inclusive	7 Nächte im DZ Superior mit Balkon oder Terrasse, All Inclusive
Kind (2–15,99 J.) ab 307,-	

Tagesaktuelle Preise vorbehaltlich Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Buchung. Preisstand 22.08.2025

Infos & Buchungen: ☎ 0316 82 69 67
8020 Graz, Alte Poststraße 161

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



Herbst und Winter sind auch Reisezeit ...

... egal ob es in eine Stadt, ans Meer oder sogar drüber hinaus gehen soll.

Gerade in den kälteren Jahreszeiten ist Sonnentanken besonders willkommen. Am zeitsparendsten und bequemsten geht es in den Süden per Flugzeug. Vom steirischen Flughafen in Graz sind in den kommenden Monaten gleich mehrere Sonnendestinationen per Direktflug erreichbar: Die Kanarischen Inseln Gran Canaria und Teneriffa, das türkische Antalya sowie das Rote Meer mit dem Zielflughafen Hurghada werden nicht nur im Herbst, sondern auch im Winter (und darüber hinaus) angeboten. Wer noch in den kommenden Wochen bis Allerheiligen abheben will, kann nach Larnaca auf Zypern und Palma de Mallorca fliegen. Sonderflüge nach Paphos, Malaga und Sevilla werden in der zweiten Oktoberhälfte vom steirischen Reiseveranstalter Gruber Reisen durchgeführt.



Puerto de Mogán – das malerische Venedig Gran Canarias mit seinen Kanälen, blumengeschmückten Gassen und dem idyllischen Yachthafen



Die bekannte Tower Bridge in London

Städtetrip bei angenehmen Temperaturen

Mit Direktflügen geht es ohne Zeitverlust zur Wunschdestination. Ab Graz gibt es von Eurowings Flüge nach Berlin und Hamburg, mit Pegasus nach Istanbul und – neu! – von der British Airways Tochter BA Euroflyer ab 21. November drei wöchentliche Flüge nach London.



Die Hagia Sophia in Istanbul – Meisterwerk byzantinischer Baukunst und Symbol einer bewegten Geschichte zwischen Kirche, Moschee und Museum

Indien hautnah erleben:

Mit GRUBER-reisen bequem ab Graz

ins *"Goldene Dreieck"*

Einmal im Leben das Taj Mahal im Morgenlicht sehen – dieser Traum lässt sich jetzt ganz einfach wahr machen!

Auf Ihrer Reise ins legendäre „Goldene Dreieck“, erwartet Sie Indien in all seiner Vielfalt: das pulsierende Delhi mit seinen Tempeln, Moscheen und lebhaften Basaren, die „Pink City“ Jaipur mit prachtvollen Palästen und dem majestätischen Amber Fort sowie Agra mit dem weltberühmten Taj Mahal und dem imposanten Roten Fort. Dazwischen erleben Sie unvergessliche Begegnungen – von einer Rikscha-Fahrt durch enge Gassen

bis hin zu stillen Momenten in jahrhundertealten Tempeln. Kunstvolle Stufenbrunnen und bunte Märkte voller Düfte und Stimmen eröffnen faszinierende Einblicke in das Herz Indiens.

Das außergewöhnliche Preis-Leistungsverhältnis macht diese Reise besonders reizvoll. Sie besuchen beeindruckende Städte, genießen komfortable Unterkünfte und tauchen tief in die Kultur Indiens

ein – all das zu einem attraktiven Preis. Und vor allem haben Sie die einmalige Gelegenheit, bequem ab Graz zu fliegen und eine stressfreie An- und Abreise zu genießen.

Indien zeigt sich auf dieser Reise in all seinen Facetten: prachtvoll, geheimnisvoll, lebendig und herzlich. Eine unvergessliche Reise, die mit jedem Tag neue Höhepunkte bereithält!



OAMTC REISEN

FLUG ab/bis Graz



Indien

das „Goldene Dreieck“

ab **1.549,-**

pauschal p.P. im DZ
*Aufzahlung 20,-

TERMINE

29.10.-07.11.2025
10.02.-19.02.2026*
05.03.-14.03.2026*

INKLUSIVE

• Flug ab/bis Graz • Halbpension
• Rundreise inkl. Eintritten • Jeptour
• Rikscha-fahrt • Reiseleitung etc.



China

von Shanghai nach Peking

ab **2.490,-**

pauschal p.P. im DZ

TERMINE

03.11.-12.11.2025
18.03.-27.03.2026

INKLUSIVE

• Flug ab/bis Graz • Halbpension
• Inlandsflug • Rundreise inkl. Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug & Eintritte
• Reiseleitung etc.



Kenia

Rundreise, Safari, Baden

ab **4.690,-**

pauschal p.P. im DZ

TERMIN

17.02.-01.03.2026

INKLUSIVE

• Flug ab/bis Graz • Vollpension/All Inclusive
• Inlandsflug • Pirschfahrten & Bootssafari
• Eintritte Nationalparks • Reiseleitung etc.

GRUBER
reisen statt verreisen.

Infos & Buchungen:

☎ 0316 82 69 67

8020 Graz, Alte Poststr. 161



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



Ein Geheimnis über den Vulkanland-Hügeln

Exklusivität durch Abgeschiedenheit: Die Liebler Alm gilt als verstecktes Juwel in den Hügeln des Vulkanlands. Eins, in dem alpinen Luxus auf die Kraft der Stille trifft. Und das fast schon zu schön ist, um entdeckt zu werden.

Es ist ein Ort, den man nicht zufällig findet. Man muss sich schon ganz bewusst auf die Suche machen – nach der Kraft des Wesentlichen, gebettet in alpinen Luxus. Und wenn man genau das sucht, ja, dann kann es gut sein, dass man früher oder später vor der massiven Eingangstür der Liebler Alm steht. Anklopfen muss man nicht – die Gastgeber Claudia und Bernd Pratter stehen schon bereit,

führen voller Stolz durch ihr liebevoll gestaltetes Chalet hoch über dem steirischen Vulkanland. Und treten dann auch schon den Rückzug an. Damit man es – im Paarurlaub, Freundesausflug, Familientrip – ganz für sich genießen kann. „In einer Welt, die immer lauter wird, wollten wir einen Platz schaffen, der leise spricht – und tief wirkt“. So viel vorweg: Das ist ihnen gelungen.



Luxus, der nichts will. Außer, dass man bleibt.

Manche Chalets schreien Luxus. Dieses haucht ihn nur ganz sanft, lässt ihn geschickt in jedes Stück verarbeitetes Holz fließen. Auch wenn alles da ist – ein Outdoor-Jacuzzi, eine Sauna, ein schwebender Kamin – wirkt doch nichts aufdringlich. Wie Geheimnisse das so an sich haben. 180 Quadratmeter und zwei Ebenen, die sich nach Zirbe duftend, schlicht und doch voller Charakter präsentieren. Eine Holzterrasse, auf der man stundenlang Wölkchen zählen kann. Sonst: Stille. Weite. Aussicht. Und ein Platz in der ersten Reihe für alle, die das Besondere suchen.

Durchdachter Service als perfekte Vollendung

Auch wenn einem nach einer kurzen Hausführung direkt die heilige Ruhe gelassen wird, braucht man sich auf der Liebler Alm um nichts zu kümmern. Ein Frühstückskorb, ein ofenfrischer Strudel und ein exklusives „steirisches Flascherl“ als Willkommensgruß sind im Service-Paket enthalten. Wer mag, bucht sich einen Privatkoch, eine Buschenschankjause und eine Massage dazu. Aber genug Details – einfach wirken lassen. Zurückfinden. Zu sich selbst. Zur Stille. Zur längst nicht mehr geheimen Kraft, die im Wesentlichen liegt.

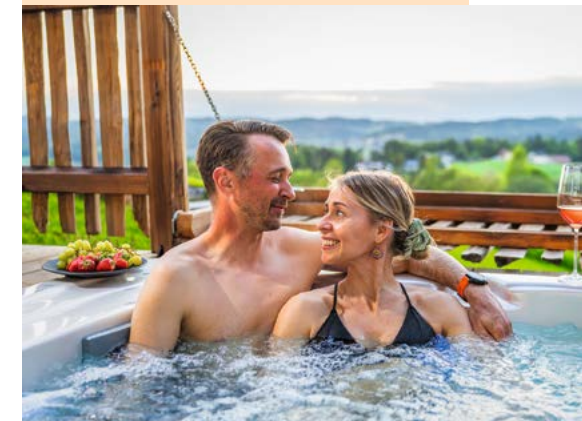


Opening-Special:
490 Euro für
2 Personen / Nacht
gültig bis Jahresende

Liebler Alm
Oberlabill 66, A-8081 Pirching
Tel. +43 664 325 99 25
office@liebler-alm.at
www.liebler-alm.at

Foto: © photoworkmer.at

Tipp



Wer einen außergewöhnlichen Rahmen für besondere Anlässe sucht – sei es eine romantische Hochzeit im kleinen Kreis, ein unvergesslicher Geburtstag oder ein exklusives Firmen-Incentive – findet auf der Liebler Alm im steirischen Vulkanland die perfekte Bühne. Umgeben von sanften Hügeln, Weite und wohltuender Stille entsteht hier ein Ambiente, das jedem Fest eine unvergleichliche Note verleiht. Die Gastgeber Claudia und Bernd Pratter unterstützen zudem gerne bei der Planung und sorgen dafür, dass aus jedem Moment etwas ganz Besonderes wird.



Reisespiele für Ihre Kids

Sticker- oder Malbücher – praktisch, weil sie wenig Platz brauchen und lange beschäftigen.

Geschichten erfinden – einer beginnt mit einem Satz, der nächste führt die Geschichte weiter. Oft entstehen lustige Fantasiegeschichten.

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ – der Klassiker für alle Altersgruppen.

Kennzeichen-Bingo – Kinder suchen Autokennzeichen aus verschiedenen Städten/Ländern und kreuzen sie auf einer vorbereiteten Liste ab.

Auf Reisen mit Kindern kann die Fahrt manchmal ganz schön lang werden. Damit keine Langeweile aufkommt und die Stimmung entspannt bleibt, helfen kleine Spiele und Beschäftigungen. Die folgenden Tipps sorgen dafür, dass die Zeit wie im Flug vergeht und die Fahrt schon zum ersten Abenteuer wird.

Reise-Bingo – vorher Karten mit Symbolen wie „rotes Auto“, „Tankstelle“, „Kuh“, „Baustelle“ vorbereiten. Wer zuerst alles sieht, gewinnt.

Hörspiele & Kinder-Podcasts – entspannen und lassen die Zeit verfliegen.

20 Fragen-Spiel – einer denkt sich etwas aus (Tier, Gegenstand, Person), die anderen dürfen bis zu 20 Ja/Nein-Fragen stellen, um es zu erraten.

Lieder raten – jemand summt oder klatscht den Rhythmus eines Liedes, die anderen müssen es erkennen.

Zählspiele – z. B. „Wer sieht zuerst 10 blaue Autos?“ oder „Zähle die Lkw mit grüner Plane“.

Mini-Reisespiele – kleine Magnetspiele (Schach, Mensch-ärgere-dich-nicht, Vier gewinnt) sind handlich und gehen nicht verloren.

Foto: © MST / stockadobe.com

Steiermärkische
SPARKASSE

10
JAHRE
WELTSPARTAG

Neue Zeiten, neues Sparen.

Modern investieren und sparen
mit smarten Features in George.

**Besuchen
Sie uns am
29., 30. und
31. Oktober!**

steiermaerkische.at/weltspartag

A close-up, black and white photograph of a car's surface being washed. A red foam brush is in the foreground, applying thick white foam to the car's body. The background shows the car's surface with some water droplets and reflections.

PREMIUM AUTOWÄSCHE ODER PHYSIOTHERAPIE?

Jede Entscheidung hat ein FÜR und ein WIDER.
Entscheiden Sie sich jetzt FÜR eine private **Generali**
Krankenversicherung MedSTART – ab 55,17 € pro Monat*.



www.generali.at/medstart



*Diese Mindestprämie gilt beispielhaft für eine 22-jährige versicherte Person, die ASVG-sozialversichert ist. Die Prämie für Generali MedSTART ist im Einzelfall abhängig von Alter und Gesundheitszustand und wird nach einer Gesundheitsprüfung berechnet. Mindestbindung 3 Jahre. Mehr über unser Angebot und die dafür geltenden Bedingungen erfahren Sie unter www.generali.at/medstart